



Fürstenwälder

FW Die Fürstenwälder Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Fürstenwalde

„Sieg der Demokratie“ in Grünheide: Gemeindevertretung stimmt eindeutiges Bürgervotum nieder

Eindeutiger ging es nicht. In der Bürgerbefragung vom 15. Januar bis 16. Februar hatten sich die Grünheider bei einer Wahlbeteiligung von 75,2% mit einer Zweidrittel-Mehrheit gegen den weiteren Ausbau des Tesla-Industriegebietes ausgesprochen und zwar einheitlich in allen Ortsteilen. Den Menschen war dieses Votum offensichtlich überaus wichtig, dass sie sich in so großer Zahl beteiligten, wie es sonst nicht einmal bei Bundestagswahlen der Fall ist.

Aber der Bürgerwille ist nicht bindend, ist er auch noch so gewaltig.

Die Gemeindevertretung Grünheide stimmte am Donnerstag, den 16. Mai dem überarbeiteten Bebauungsplan 60 (Ausbau von Tesla) mit großer Mehrheit zu.

Die Hauptgeschäftsführerin der IHK Ostbrandenburg, Monique Zweig, sagte zu dem Abstimmungsverhalten der Gemeindevertretung: „Es ist ein Sieg der Demokratie, die sich nicht von Vermummten einschüchtern oder erpressen lässt.“

So stimmten die 18 Gemeindevertreter plus Bürgermeister über den Bebauungsplan 60 in namentlicher Abstimmung ab:

Für den B-Plan 60 (Tesla-Ausbau):

- Arne Christiani (Bürgermeister)
- Peter Komann
- Pamela Eichmann
- Oliver Mauske
- Eike-Gina Nixdorf
- Christian Paulke (Fraktion SPD/FFW/ALG/FWG)
- André Güttler
- Wolfgang Scharmer (Fraktion Die Linke)
- René Neuberger
- Anna Homeyer-Angerstein (Fraktion CDU)
- Olaf Große (fraktionslos)

Gegen den B-Plan 60 (Tesla-Ausbau):

- Uwe Schädler
- Thomas Wötzel (Fraktion bürgerbündnis)
- Kathleen Muxel
- Ralf Wolgramm (Fraktion AfD)
- Uwe Werner
- Katja Schramma (Fraktion SPD/FFW/ALG/FWG)

Enthaltung:

- André Runge (Fraktion bürgerbündnis)
- Daniel Geithe (Fraktion Die Linke)

Endergebnis:

Dafür: 11 – Dagegen: 6 – Enthaltung: 2

Kommentar: Unmittelbar vor den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 schaffte die alte Gemeindevertretung mit diesem Beschluss noch einmal Tatsachen. Auch wenn der ursprüngliche Bebauungsplan um Nuancen verändert wurde, was eher einem Griff in die Trickkiste gleichkommt, wurde der Bürgerwille in grobem Maße missachtet. Die anwesenden Bürger quittierten die Abstimmung mit lauten Buhrufen und verließen demoralisiert die Müggelspreehalle im Ortsteil Hangelsberg.

Vor der Sitzung wurde insbesondere von der SPD-CDU-GRÜNE-Landesregierung erheblicher Druck auf die Gemeindevertreter ausgeübt, dem Tesla-Ausbau trotz des Bürgerbegehrens zuzustimmen. Die „demokratischen Parteien“, wie sie sich selbst gern nennen, haben den Bürgern den Rücken zugekehrt. Das ohnehin angeschlagene Image der real existierenden Demokratie erhält dadurch nicht nur weitere Kratzer, sondern dicke Beulen. Von der grünen Außenministerin stammt der Satz: „Egal, was meine Wähler denken.“ Er ist inzwischen charakteristisch für die Verhöhnung der Bürger. Die Entscheidung der Grünheider Gemeindevertreter wird ihre Wirkung weit über die Gemeinde Grünheide hinaus entfalten. Nicht nur, weil sie mit ausdrücklicher Unterstützung der Landesregierung gefallen ist.

Das Ergebnis der Kommunalwahlen am 9. Juni wird spannend. Werden sich die Gemeindevertreter, die in ihrer Mehrheit nebenbei auch einen Stasi-Bürgermeister jahrelang decken, halten oder kommt es zu einem Neuanfang? **M. Hauke**

Dorf Schulzes Brennstoffhandel

TOP-Frühlingspreise

Rekord Bündel ab 600,- EUR/t*
 Rekord Lausitz Schütter 500,- EUR/t*
 Rekord Halbsteine 510,- EUR/t*
 Kaminholz Birke/Eiche/Buche 125,- EUR/Srm*
 Kiefernholz 1-Meter-Ware 90,- EUR/1rm*
 Kiefernholz gespalten 120,- EUR/Srm*

Tel. 033677 / 35 99 43 o. 0162 / 77 39 524

*Preisänderungen möglich

EP: Electro Christoph

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

NEU BEI UNS

Hole dir bis zu **100,- €** von der Gesetzlichen Krankenkasse zurück!

So geht's: Du entscheidest dich für eines der **YARA-Sonne3000-Angebote**. Dazu bekommst Du von uns den Zugangslink zu dem **Online-Entspannungskurs Yara**. Alle weiteren Infos in deinem **Sonne3000-Sonnenstudio**.

sonne3000 SONNENSTUDIO

Ihr gut gelauntes **Sonnenstudio-Team aus der Frankfurter Str. 16 in Fürstenwalde**

vrbfw.de

Gut beraten in den eigenen Garten.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserer Baufinanzierung.

Blühen Sie auf – mit den eigenen vier Wänden. Gemeinsam planen wir Ihre Finanzierung für den Bau oder Kauf Ihrer Immobilie. Nutzen Sie dazu unsere Genossenschaftliche Beratung, die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Jetzt Termin vereinbaren.

Volks- und Raiffeisenbank Fürstenwalde Seelow Wriezen eG

Tafeln erhalten!

Die wirtschaftliche und die soziale Entwicklung haben auch im Landkreis Oder-Spree zu einer wachsenden Inanspruchnahme der Tafeln geführt. Zugleich sind die Kosten für den Betrieb der Tafeln erheblich gestiegen. Diese Entwicklung hat bundesweit

zur Folge, dass Tafeln geschlossen werden oder die Preise für die Inanspruchnahme der Tafeln erhöht werden mussten.

Die Notwendigkeit der Tafeln selbst ist ein Armutszeichen. Ihre Leistungen sind jedoch unter den gegebenen

Bedingungen unverzichtbar.

Als Beitrag zur Erhaltung der Tafeln im Landkreis (Beeskow, Eisenhüttenstadt, Erkner, Fürstenwalde, Storkow) hat der Kreistag Oder-Spree auf Antrag der Linksfraktion beschlossen, pro Standort nachgewiesene Mehrkos-

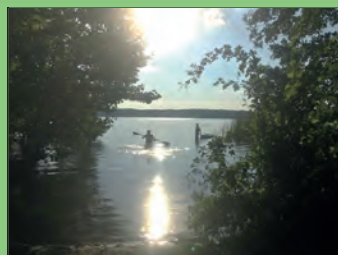
ten von bis zu 10.000€ zu erstatten.

Die Armut muss bekämpft werden – nicht die Armen!

Dr. Artur Pech,
Fraktionsvorsitzender,
Linksfraktion
im Kreistag Oder-Spree

FW 12/24 erscheint am 12.06.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 30.05.24, 12 Uhr.

Für Bad Saarow: kompetent, bodenständig, engagiert!



Demokratie Direkt

Information zur Wahl der Gemeindevertretung 2024 in Bad Saarow

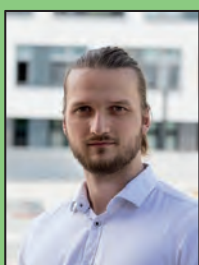


Das sind wir:



Anja Laux' Vorfahren stammen vom Anger Pieskow, wo sie auch heute noch lebt. Die studierte Kindheitspädagogin hat die Bildung & Erziehung in örtlichen Kitas jahrelang geprägt. *„Als heimatverbundene Pieskowerin ist es mir eine Herzensangelegenheit das Saarower Umfeld für ein angenehmes Zusammenleben zu stärken.“*

Annika Schütte ist seit den 90ern in Saarow verwurzelt. Nachdem sie mehrjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung gesammelt hat, widmet sie sich seit über zehn Jahren der Pflege in der Region. *„Ich setze mich dafür ein, dass Saarow mit der Zeit geht, ohne seine Geschichte und Naturnähe zu verlieren.“*



Hans Betke forscht als Projektleiter am Fraunhofer FOKUS und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg an Lösungen für den Bevölkerungsschutz. *„Als Saarower in dritter Generation möchte ich die Schönheit und Lebensqualität unseres Ortes bewahren und zukunftssicher gestalten.“*

Anke Hirschmann ist seit über 60 Jahren Saarowerin. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. *„Ich bin klar und direkt. Ich kämpfe immer, insbesondere für die Kinder und die Alten.“*



Konkrete Maßnahmen, für die wir uns einsetzen

Konsequenter Einsatz der Bauleitplanung für ein einheitliches, Saarow-typisches Ortsbild

Einführung eines Bürgerbudgets

Niedrige Erschließungsbeiträge bei Infrastrukturmaßnahmen

Erhebung einer Kurtaxe für Tagesgäste

Erhalt und Pflege historischer Gebäude

Erhalt und Pflege öffentlicher Badestrände und Seezugänge

Ökologische, insektenschonende Grünflächenpflege

Öffentliche Streuobstwiesen

Einstellung einer Gemeindegastwirtin

Aufstellen öffentlicher Outdoor-Sportgeräte

Transparente, regelmäßige Veröffentlichung der Ein- und Ausgaben der Gemeinde

Durchführung von Einwohnerversammlungen (2 x jährlich)

Stärkung des regionalen Wirtschaftsnetzwerks durch regelmäßigen Unternehmensstammtisch

Erweiterung der Angebote in der Jugendarbeit

Schreiben Sie uns gern auch Ihre persönlichen Anliegen an:
demokratie.direkt@web.de



Von Plakaten und Sozialdemokraten



von Jan Knaupp

„Der Mai ist gekommen, die Straßenlaternen schlagen aus, wem Wahlplakate zu viel sind, der bleibe jetzt zu Haus...“ So oder so ähnlich würde wohl das spätromantische Frühlingsgedicht von 1841 heute, im Mai des Wahljahres 2024, beginnen. Plakate und Banner erinnern uns in den Städten und Ortschaften täglich mit politischen Kurzbotschaften oder Kandidatenkonterfeis, dass für den Wähler der Tag ansteht, an dem er sein Grundrecht nutzen kann und auch sollte. Egal ob zu Fuß, mit dem Rad oder motorisiert, wer unterwegs ist, kommt nicht umhin, sich mit den plakatierten Gesichtern, Parteilogos, Versprechungen und Beschwörungsformeln zu beschäftigen. Doch in diesem Jahr empfinde ich es nicht mehr als so langweilig wie in den Wahljahren zuvor. Da hat oftmals ein kurzer Blick aus dem Augenwinkel erreicht: „...ach, der schon wieder, den hatten wir doch schon“, „...ach, die

schon wieder, deren Phrasen kenne ich doch“, „... Erbarmen, bitte nicht die, die machen es nur noch schlimmer“, „... da geht es doch nur um Machterhalt und Postengeschiebe“.

Doch es scheint sich etwas verändert zu haben. Statt der immer Wiederkehrenden, sind nun endlich auch mal Neue zu entdecken. Die vielen jungen Parteien, Bündnisse, Initiativen und Wählergemeinschaften zeugen von der Unzufriedenheit mit den politischen Zuständen der letzten Jahre. Die neuen Plakatierungen zeigen deutlich den Veränderungswunsch und den Mitbestimmungswillen im Land und in den Kommunen. Es scheint ein Umdenken in der Bevölkerung erfolgt zu sein – weg von Gleichgültigkeit und geduldigem Gehorsam.

Das lässt hoffen!

Die sogenannten Etablierten haben schwer an Vertrauen eingebüßt. Ignoranz, Überheblichkeit und Bevormundung könnten jetzt die Quittung präsentiert bekommen. An den vielen plakatierten Neuzugängen lässt sich erahnen, die fetten Jahre der selbstzufriedenen Politikelite gehen dem Ende entgegen.

Apropos Plakatierungen. Mir ist aufgefallen, die Masse an rot eingefärbten Laternenbehängen scheint übermäßig, ja fast übertrieben. Die Kanzlerpartei scheint das komplette kommunale Kandidatenpotential in den Wahlkampfing geworfen zu haben. Die Zeiten als die SPD ein Selbstläufer in Brandenburg war, scheinen vorbei. Es macht den Eindruck, als ginge den Genossen der Allerwerteste mittlerweile gehörig auf Grundeis.

Wie wäre sonst diese Überplakatierung zu erklären? Masse statt Klasse? Quantität statt Qualität? Tausende Plakate und Banner als Brandmauer gegen alle und jeden, die dem Führungsanspruch der Partei gefährlich werden könnten?

Ich denke, die überdimensionierte Plakatkampagne hätte es nicht gebraucht, wenn man sich schon früher auf die Werte als ehemalige Arbeiterpartei besonnen hätte. Aber wer seine Wurzeln vergisst, der büßt an Glaubwürdigkeit ein.

Da hilft es dann auch nicht, wenn man immer wieder auf den Status einer demokratischen Partei hinweist. Und solange SPD-Galionsfiguren wie Saskia Esken und Nancy Faeser in regelmäßigen Abständen öffentlich auf ihr zweifelhaftes Demokratieverständnis hinweisen, dürfte auch hier die Vertrauenswürdigkeit angekratzt sein.

Ich bin jedenfalls sehr gespannt, ob es den Neuen gelingt, sich gegen alte verkrustete Strukturen durchzusetzen. Und für die SPD und ihre Selbstreflexion wäre es bestimmt nicht schlecht, wenn sie statt auf hohen Rössern zu galoppieren, wieder lernen würde, auf kleinen Ponys zu traben.

Impressum

FW erscheint im 34. Jahrgang

Gründer von FW:
Andreas Baucik †
und Michael Hauke

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Ch. 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, FW erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Fürstenwalde. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE

VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. (03361) 57 179

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Kümmels Anzeiger

Tilo Schoerner: (03361) 57 179

Andrea Moders: 0177/32 10 506

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Fürstenwalder
FW
Die
Fürstenwalder
Zeitung

Schon am Dienstag
online lesen!

www.hauke-verlag.de



Ganzjährig Ferienhaus direkt an der Spree zu vermieten

Ferienhaus bei Beeskow, 40 m², ebenerdig, vollklimatisiert, mit direktem Zugang zur Spree und traumhaftem Ausblick, ruhige Lage, Einkauf und Gastronomie in fünf Fahrminuten

Kontakt: 0152 34 71 78 36 (nach 18 Uhr)



Ihr Markt in Fürstenwalde!

WIR LIEBEN LEBENSMITTEL

„Café Fürstenwalde“ – Frühstücksangebot nach Wahl
Heiße Theke

stets frisch zubereitete Gerichte für die Mahlzeit zwischendurch:
Haxen, Hähnchen oder Schenkel, hausgemachte Bouletten, saftiger Kasslerbraten, belegte Brötchen, Brötchen mit Leberkäse, verschiedene Burger oder Pizzen, Bockwurst und vieles mehr

Backwaren von der Bäckerei Schäfer

leckeres Torten- und Kuchenangebot, Kaffeespezialitäten als Filterkaffee oder aus dem Siebträgerautomaten des Kaffeehauses Moser in Wien, italienisches Eis „Bruno Gelati“ in der Waffel oder im Becher, Spezialbrote und Brötchen, auch für gesundheitsbewusste Genießer

Salat-Theke

stets frisches und wechselndes Angebot, zum selbst Zusammenstellen oder die hausgemachten Salate probieren – auch zum Mitnehmen.
Frischen Orangensaft selbst pressen.

EDEKA Förster
Lange Str. 45 | 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten:
täglich 7.00 bis 21.00 Uhr
außer sonn-/feiertags

Themenabend: Inklusion – Gestalten von Arbeitsplätzen

Menschen mit Behinderungen wollen genauso leben wie nichtbehinderte Menschen auch. Sie möchten mobil sein und ihren Alltag ohne fremde Hilfe meistern können. Und sie haben ein Recht darauf. Denn niemand darf wegen seiner Behin-

derung benachteiligt werden - so steht es im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Daher ist es eine wesentliche Aufgabe des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales als federführendes Ressort, Chancengleichheit für Men-

schen mit Behinderungen herzustellen und ihnen eine gleichberechtigte berufliche und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sollen Menschen mit Behinderung die selbstbestimmte Ausübung einer bezahlten Beschäftigung sowie die gleichberechtigte, soziale Teilhabe ermöglichen. Die Leistungen werden von verschiedenen Trägern erbracht.

Unsere Agenda und Vorträge für den Themenabend:

1. Emotionale Intelligenz kann in vielen Bereichen des Lebens sehr hilfreich sein. Aber woran merkt man überhaupt, dass man emotional intelligent ist?

2. Fördermittel für die Schaffung und Ausgestaltung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung

Unser Angebot richtet sich an alle Firmen und Institutionen in Fürstenwalde und Umgebung. Wir würden auch gerne Menschen mit Behinderung an diesem Abend begrüßen.

Es werden kompetente Ansprechpartner von den Beratungsstellen anwesend sein (Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Partner der Ansprechstelle für Arbeitgeber sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens).

Wir wollen mit unserem Themenabend Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber proaktiv ansprechen und diese für die Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen sensibilisieren. Im Rahmen konkreter Einzelfälle bei der Antragstellung von Förderleistungen der Rehabilitationsträger und des Integrationsamtes unterstützen, so dass Sie zeitnah Kontakt zu den zuständigen Ansprechpartnern herzustellen können.

5. Juni 2024, 18 Uhr, Festsaal Altes Rathaus, Am Markt 1, 15517 Fürstenwalde, Anmeldung per Mail oder Tel.: franti1@gmx.de oder 0157/58260185 bzw. 0177 2395665

Ihre Familien-Anzeige in der FW



Sie möchten Ihre Hochzeit bekannt geben, die Geburt Ihres Kindes anzeigen, einen besonderen Menschen grüßen oder einfach mal Danke sagen?

Wir machen das für Sie!

Fragen Sie uns! Tel.: 03361 - 57179 oder info@hauke-verlag.de



Gaststätte

Zum Ketschendorfer

Wild- und Fischspezialitäten | Familienfeiern aller Art

07.06.24, ab 18 Uhr

16.06.24, 11.30-15 Uhr

Tanz
ABEND

mit Live-Musik und DJ

Eintritt
15,- EUR



Forellen-
essen

So viel essen,
wie Sie schaffen!

Sie können zwischen gebratener und gedünsteter Forelle wählen.



Bitte reservieren
Sie Ihre Plätze!

pro Pers.
16,90 EUR

Lange Straße 62 | 15517 Fürstenwalde | ☎ (03361) 42 65
info@zum-ketschendorfer.de | www.zum-ketschendorfer.de

Beste Angebote in Fürstenwalde!

Unsere Aktions-Preise
22.05.-29.05.2024

10.99 €

Altenburger Pils/Hell 20 x 0,5 l



10.99 €

Berliner Pilsner
versch. Sorten, 20 x 0,5 l

11.99 €

Liqueur Tropézienne 0,7 l
inkl. Verkostung



4.99 €

Bad Liebenwerda Mineralwasser
versch. Sorten, 12 x 0,75 l



GetränkPartner

GP-Getränkemarkt | Triftstraße 35 | 15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 - 50556 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr

EASYDEAL



Toyota Easy Leasing

OHNE
ANZAHLUNG

Toyota Aygo X ab

149 €¹
mtl. leasen
bis zu 15 Jahre Garantie²

Toyota Aygo X 5-Türer Play: Klimaanlage, Rückfahrkamera, Fensterheber vorne elektrisch

Energieverbrauch Toyota Aygo X 5-Türer Play, Benzin: 1,0-l-VVT-i, 53 kW (72 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe: kombiniert: 4,8 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 108 g/km, CO₂-Klasse: C. Abb. zeigt Sonderausstattung.



AUTOHAUS KALLA GMBH

Prätzeler Chaussee 14
15344 Strausberg (Hauptstandort)
Telefon: 03341 / 3009-0

Trebuser Str. 51
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 76098-0

www.toyota-kalla.de

¹Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Aygo X 5-Türer Play. Anschaffungspreis: 13.976,02 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 7.152,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 149,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns. ²Bis zu 15 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 12 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Mit Durchführung der nach Serviceplan vorgesehenen Wartung erhalten Sie - bis zu einer Laufleistung von 250.000 km - eine Toyota Relax Anschlussgarantie. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.de/relax oder bei uns im Autohaus.

Bahnübergang Lindenstraße voll gesperrt

Fürstenwalde/Spree. Für Gleisarbeiten muss der Bahnübergang Lindenstraße bis 07. Juni 2024 voll gesperrt werden – hiervon sind Straße, Rad- und Gehweg betroffen. In diesem Zeitraum sind die B 168 sowie die der (Rad-)Weg nach Berkenbrück über die Lindenstraße nicht erreichbar. Wir bitten um Beachtung

Beeskower Chaussee voll gesperrt

Fürstenwalde/Spree. Bis zum 16. August 2024 werden umfassende Bauarbeiten an der Beeskower Chaussee

stattfinden. Ziel ist, die Verkehrsinfrastruktur entsprechend den Anforderungen des neuen Schulcampus zu verbessern. Nach sorgfältiger Prüfung verschiedener Optionen wurde entschieden, die Bauarbeiten während dieser Zeit unter Vollsperrung durchzuführen, um die Gesamtbauzeit zu verkürzen, die Fertigstellung rechtzeitig zum Beginn des Schuljahres 2024/2025 zu gewährleisten und die Sicherheit für alle Beteiligten zu maximieren. Die Kosten für den Straßenbau belaufen sich auf 968.537,30 Euro, einschließlich der Kosten für Bordsteine, Fußgängerampeln, Bushaltestellen und Straßenlaternen. Die Tief-, Straßenbau und Umwelt GmbH Märkische Schweiz aus Mün-

cheberg wurde mit den Arbeiten beauftragt.

Um vor allem den Anwohnenden die weiträumige Umleitung zu ersparen, haben wir die Möglichkeit geprüft, den Bahnübergang an der Alten Langewahler Chaussee zu nutzen. Obwohl grundsätzlich machbar, wurden die Kosten für diese Option auf etwa 1,5 Millionen Euro geschätzt und daher verworfen.

Die Umleitung für Fahrzeuge erfolgt über die B168 und Langewahl.

Die Reifenwerksiedlung wird über einen provisorischen Ausbau von Richtung Langewahl aus zugänglich sein.

Schülerinnen und Schüler der Spreeoberschule können die Schule vom

Bahnhof Fürstenwalde/Süd aus zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen. Es wird ein provisorischer Rad- und Fußweg entlang der Baustelle sowie eine Querung zur Spree-Oberschule eingerichtet.

Während der Bauzeit verkehren die Stadtlinien nicht in der Reifenwerksiedlung. Die Endstation ist die Haltestelle Bahnhofstraße.

Es stehen Parkmöglichkeiten auf der stadtseitigen ehemaligen Baustraße vor der Gerhard-Goßmann-Grundschule (Siegfried-Hirschmann-Str.) zur Verfügung. Fahrzeuge können dort abgestellt werden, um die Siedlung zu Fuß zu erreichen.

Stadt Fürstenwalde/Spree

Bürgerbudget 2025 – Bis 31. Mai Vorschläge einreichen

Fürstenwalde/Spree. Noch bis zum 31. Mai nimmt die Stadt Fürstenwalde Vorschläge zum Bürgerbudget entgegen. Die Vorschläge können direkt per ONLINEFORMULAR (www.fuerstenwalde-spree.de) eingereicht werden.

Hier gibt es auch alle weiteren Informationen zum Bürgerbudget.

Am 10. Juli und 07. August 2024

tagt der Ausschuss Haushalt, Finanzen und Bürgerbudget um 18:30 Uhr im Festsaal des Alten Rathauses und befindet, welche Ideen formal zur Abstimmung zugelassen werden. Im Vorfeld nimmt die Verwaltung Stellung zur Umsetzbarkeit der Vorschläge. Insbesondere die Vorschlagseinreicher sind eingeladen, an diesem Tag mit dabei zu sein, um ihren Vorschlag

zu erläutern bzw. offene Fragen zu beantworten.

Am Sonntag, den 08. September 2024, verbunden mit dem Fürstenwalder Erntefest und dem Tag des offenen Denkmals, kann in der Zeit von 11 bis 18 Uhr jede Fürstenwalderin und jeder Fürstenwalder über 14 Jahre an der Abstimmung im Festsaal des Alten Rathauses teilnehmen. Es

zählen nur die direkt und persönlich vor Ort abgegebenen Stimmen.

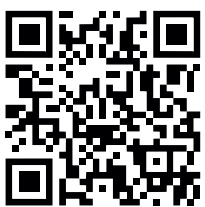
Alternativ besteht wieder die Möglichkeit der Vorab-Abstimmung (am 03.09., 04.09. oder am 5.09.) wenn man am 08. September 2024 keine Zeit hat.

Die Orte werden noch bekanntgegeben.

Stadt Fürstenwalde/Spree

BÜRGERBUDGET

einfach | aktiv | gestalten




vorschlagen



abstimmen



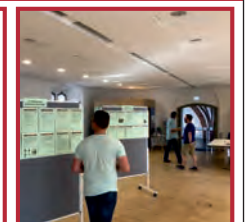
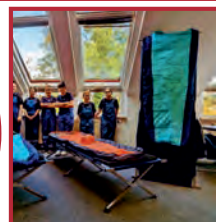
machen

Stadt 
Fürstenwalde/Spree

Bis 31. Mai Vorschlag einreichen!



2025



fuerstenwalde-spree.de/buergerbudget



Damit die Grill-Party zum Erlebnis wird!

- täglich frisches Angebot an Grillspezialitäten, vom Lamm, Geflügel, Schwein oder Rind in verschiedensten selbst kreierten Marinaden oder Natur
- Zutaten für Schaschlik oder grillfertig gesteckt, Hack zum Befüllen oder für den selbstgemachten Burger
- Bratwurstvariationen nach eigener Rezeptur
- hausgemachte Salate
- die einzigartige Kirschsuppe nach "Omas Originalrezept"

Eisenbahnstr. 139 • 15517 Fürstenwalde • Tel.: 03361 2855
Di. bis Fr. 9-15 Uhr • Sa. 9-12 Uhr • Montag Ruhetag

MÄRKISEN
SCHIEHMANN

Saarower Straße 19
15526 Reichenwalde
☎ 033631 / 82801
www.markisen-Schiemann.de



- Markisen • E.- Antriebe
- Vertikal-Stores
- Innen- und Außenjalousien
- Steuerungen • Sectionaltore

Aus eigener Produktion:

- Rolläden • Rolltore
- Insektenschutz • Terrassendächer
- Fenster und Türen

Telefon 033631 / 82801

Fürstenwalde/Spree – Junger Motorradfahrer bei Verkehrsunfall verletzt

Am 16.05.2024 wurden Polizisten gegen 08:00 Uhr in die Lange Straße gerufen. An der Ecke Gellertstraße hatte ein grauer Kleinwagen verkehrsbedingt abgebremst werden müssen. Ein 17-Jähriger, der mit seiner 125ccm-Maschine dahinter fuhr, konnte nicht mehr rechtzeitig reagieren und landete in einem Straßengraben. Ob er den Wagen zuvor noch streifte, muss nun geklärt werden. Auch ist noch nicht klar, um wen es sich bei dem Fahrer des Autos gehandelt hatte. Dieser verließ nämlich trotz des Geschehens den Unfallort. Deshalb ermittelt die Polizei zum Verdacht der Verkehrsunfallflucht.

Der junge Kradfahrer zog sich leichte Verletzungen zu.

Reichenwalde – Betrüger am Telefon

Am Nachmittag des 14.05.2024 klingelte bei zwei Rentnern in Reichenwalde und Kolpin das Telefon. Als sie den Hörer in die Hand nahmen, versuchte ihnen ihr jeweiliger Gesprächspartner einzureden, dass die Tochter einen Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang verursacht habe. Nun müssten die beiden Frauen ins Gefängnis, so keine Kaution gezahlt würde. In einem Fall lautete die Forderung auf 37.000 Euro und in dem anderen sogar auf 40.000 Euro. Doch ließen sich die beiden Angerufenen nicht aus der Ruhe bringen und meldeten sich kurzerhand bei der echten Polizei. Die ermittelt nun, wer sich da hatte bereichern wollen.

Fürstenwalde/Spree – Auch noch Widerstand geleistet

Am späten Abend des 14.05.2024 fiel mehrere Männer auf, die lauthals grölend durch die Saarower Chaussee zogen. Als sich eine Anwohnerin am Fenster zeigte, um der Sache auf den Grund zu gehen, präsentierte einer der Männer sein entblößtes Geschlechtsteil. Anschließend zogen er und seine Kumpels weiter zu einem Einkaufsmarkt in der Alten Langewahler Straße, wo sie zwei Flaschen an Hochprozentigem stahlen. Doch waren mittlerweile Polizisten alarmiert worden, die schließlich noch an Ort und Stelle dem Treiben ein Ende setzten.

Das Diebesgut mussten sie wieder herausgeben, was die Herren nur recht widerwillig befolgten. Ein 29-jähriger versetzte einer Polizeibeamtin sogar einen Schlag ins Gesicht und durfte anschließend im polizeilichen Gewahrsam sein erhitztes Gemüt abkühlen. Der Afghane war auch derjenige, dem die exhibitionistische Handlung in der Saarower Chaussee vorgeworfen wird. Ebenfalls im Gewahrsam landete einer seiner Komplizen, der ihm bei der Widerstandshandlung geholfen hatte. Ihr 17 Jahre alter Kumpel befolgte die Anweisungen der Polizei und durfte anschließend nach Hause gehen.

Gegen alle ist ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, mit dem das Geschehene juristisch aufgearbeitet wird.

Fürstenwalde/Spree – Ohne Versicherungsschutz

Am frühen Morgen des 13.05.2024 besahen sich Polizisten den E-Roller einer jungen Frau einmal etwas näher, die damit durch die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße gefahren war. An dem Roller fehlte nämlich das Versicherungskennzeichen. Schnell stellte sich dann heraus, dass die 28-Jährige auch

gar keine Versicherung für ihr Gefährt abgeschlossen hatte. Sie durfte so natürlich nicht weiterfahren und erhielt eine Anzeige.

Fürstenwalde/Spree – In Regenauffangbecken geraten

Am Vormittag des 12.05.2024 war ein Audi auf dem Tränkeweg in Richtung Reifenwerkling unterwegs. In einer Kurve verlor dessen Fahrer die Kontrolle über den Wagen, der nach links von der Straße abkam und in ein Regenauffangbecken geriet. Das Becken führte zu dieser Zeit kein Wasser. Zeugen sahen noch, wie ein Mann aus dem PKW stieg und davonlief. Wer da so eilig das Weite suchte und was für einen Grund derjenige hatte, ermittelt nun die Kriminalpolizei. Der entstandene Gesamtschaden wird auf rund 1.000 Euro geschätzt.

Fürstenwalde/Spree – Verdacht des Fahrens unter dem Einfluss berausender Mittel in Verbindung mit einem Verkehrsunfallflucht

Am frühen Morgen des 10.05.2024 war ein VW Caddy auf dem Kastanienweg in Richtung Grenzstraße unterwegs und geriet dem Fahrer beim Abbiegen in die Grenzstraße wohl außer Kontrolle. Jedenfalls prallte der Wagen gegen einen Grundstückszaun, was den jungen Mann, der hinter dem Lenkrad gesessen hatte, veranlasste, auszustiegen und zu Fuß die Flucht anzutreten. Später kam ein solch junger Mann an den Unfallort und stellte sich auch als der Halter des Unfallautos heraus. Obwohl der 20-Jährige offensichtlich unter Alkoholeinfluss stand, verweigerte er einen entsprechenden Test und musste deshalb eine Blutprobe abgeben. Obendrein behielten die den Unfall aufnehmenden Polizisten seinen Führerschein ein. Immerhin war ein Sachschaden von mehr als 2.000 Euro entstanden.

Fürstenwalde/Spree – Ermittlungen zur Brandursache angelaufen

Am Morgen des 07.05.2024 wurden Feuerwehr und Polizei in die Straße Buschgarten gerufen. Dort brannte zu diesem Zeitpunkt eine Scheune, in der nach ersten Erkenntnissen Stroh und Holz gelagert gewesen waren. Das Gebäude ist trotz des Einsatzes der Kameraden der Feuerwehr von den Flammen vollständig zerstört worden. Andere Objekte gerieten aber nicht in Gefahr. Zur Ursache des Geschehens ermittelt nun die Kriminalpolizei. Dazu werden sich zeitnah Kriminaltechniker mit dem Brandort beschäftigen.

Fürstenwalde/Spree – Kradfahrer bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Am 06.05.2024 wurden Rettungskräfte und Polizei gegen 12:20 Uhr in die Karl-Marx-Straße gerufen. An der Ecke Dr.-Wilhelm-Külz-Straße waren zuvor ein Mercedes Sprinter und ein Motorrad zusammengestoßen. Nach ersten Erkenntnissen hatte der Fahrer des Kleintransportes nach links in die Dr.-Wilhelm-Külz-Straße abbiegen wollen, jedoch befand sich zu diesem Zeitpunkt der Hondafahrer bereits im Überholvorgang. Der Transporter erfasste seine Maschine und der 23-Jährige zog sich beim anschließenden Sturz schwere Verletzungen zu. Die Rettungskräfte brachten ihn dann auch in ein Krankenhaus. Der Sachschaden wird mit rund 10.000 Euro angeben.

Apfel, Birne oder gleich der ganze (Fall)Obstsalat?

Da haben wir nun den Salat!

„Du kannst doch Äpfel nicht mit Birnen vergleichen!“ Richtig! Jetzt haben wir auch noch die Orange zur Auswahl. Zu regionalem, saisonalem Obst gesellt sich die Frische einer Südfrucht.

Orange steht für das Sakralchakra, für Süße und Lieblichkeit, es wird der ursprünglichen Lebenslust, der göttlichen Schaffenskraft zugeordnet, ebenso dem Fortpflanzungs- und Sexualtrieb, die Orange also als Powerfrucht für das Erschaffen neuer Wege unter Mitwirkung der Kreativität. Äpfel und Birnen zeigen sich hingegen in einem größeren Farbspektrum, sie bedienen weiter gefächerte Schwingungsräume. Je nach Sorte, variieren die Farben von Rot – Wurzelchakra – über Gelb bis hin zu Grün – mitten ins HerzChakra. Dies aber nur am Rande.

Wie Abziehbildchen im Kindergarten, damit man Jacke wie Hose an dem dafür zugewiesenen Platz findet, baumeln nun die Früchtchen an Straßenlaternen und Masten, vielleicht soll uns ja ein Licht aufgehen. Oder es soll eine Art spielerischer Wegweiser sein, doch bereits im Kindergarten wurde gelehrt: „mit Essen spielt man nicht!“ Selbst die Frutarier, welche ihre Nahrung überwiegend aus gefallenem Obst – also teilweise Fallobst mit unschönen Fäulnisflecken – beziehen, gehen acht-

samer mit ihrem Essen um. Auch aus alten Früchten kann man lebensver-süßende Leckereien herstellen, zur Not führt man sie einfach einem Gärprozess zu und verwandelt sie in Wein, Apfelwein. Durch den Genuss des alkoholischen Getränks könnte es uns dann auch etwas leichter fallen, die geistige Anpassung auf das Kleinkind-Niveau zu vollziehen und somit die Absicht des bunten Grafikwerkes zu verstehen. – Wobei Kinder oft noch eine wunderbare, reine, fantasievolle und offene Art haben und wir als Erwachsene von ihnen lernen können/dürfen.

Auch wenn der Hingucker und das daraus resultierende (Verwirrungs-) Gespräch darüber ein Garant für Aufmerksamkeit sind, kaum einer kann den Sinn dahinter erfassen. Worum geht es, welche Ziele werden verfolgt, wo ist das TUN? Vielleicht geht es ja auch um eine verschwörerische Verdummungsstrategie, die so vorangetrieben wird? Also leben wir nun in einer Kleinkindwelt mit lustigen Früchtchen, da wäre doch die Gründung der Fruchtzweige-Fraktion tatsächlich eine Überlegung wert?

Zurück zum Apfel und zur Birne, obwohl schon hier die Entscheidung zwischen Apfel- und Birnenform nicht ganz so leicht fällt, ist eben Geschmackssache, dann vielleicht die Apfel- oder Birnenform mit

Orangenhaut? Vielleicht dann von allem ein bisschen! Warum müssen wir uns überhaupt auf einer Seite positionieren, uns in eine Ecke stellen (lassen)? Genau wie bei einer gesunden, ausgewogenen und farbenfrohen Ernährung, können wir von jedem Angebot, eine gut bedachte, individuelle Wahl an Zutaten treffen. Kreieren wir unseren auf uns zugeschnittenen Obstsalat!

Am Ende bleibt zu hoffen, dass der

Biss in die Orange nicht bitter aufstößt oder womöglich zu einem zitronensäuren Erlebnis wird – ähnlich wie bei einer Pomeranze (Bitterorange). Wenngleich Bitterstoffe gesundheitsfördernd, entgiftend auf den Körper wirken und Zitrone hilft, ein basisches Körpermilieu zu schaffen. Außerdem hätten wir dann *DIE* Idee für weitere Gestaltungsstrategien: überall Zitronengesichter... **Bianca Laube**

Anwälte in Bürogemeinschaft

<p>Anwaltskanzlei Marco Reschke Fachanwalt für Familienrecht info@ra-marcoreschke.de www.ra-marcoreschke.de</p>	<p>Rechtsanwalt Rolf Hilke Fachanwalt für Strafrecht anwalt@rolf-hilke.de www.rolf-hilke.de</p>
<p>Familienrecht • Strafrecht • Verkehrsrecht Arbeitsrecht • Sozialrecht • Grundstücksrecht</p>	
<p>Eisenbahnstraße 31 15517 Fürstenwalde</p>	<p>Telefon: 03361/6936160 Telefax: 03361/6936162</p>
<p>— seit 2000 in Fürstenwalde —</p>	



- Schichtleiter Versand (m/w/d)

- Führung der Mitarbeiter im Versand • Mitarbeiter koordinieren und Aufgaben delegieren • Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen • Erstellung von Lieferscheinen • Aufträge erfassen und bearbeiten

- Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer (m/w/d)

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektromeister und Betriebsschlosser) (m/w/d)

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage • Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen • Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen • Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen • Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen für Sicherheit und technische Überwachung (Elektromeister)

- Mitarbeiter Qualitätssicherung (m/w/d)

- Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion • Unterstützung des Qualitätswesens • Entnehmen und Beurteilen von Proben und Rückstellmustern • Überwachung aller Abteilungen hinsichtlich der Hygienerichtlinien • Durchführung und Dokumentation in Prozesskontrollen und Endproduktkontrollen hinsichtlich Gewichten, Temperaturen, Optik und Etikettierung • Überwachung der Funktion der Metalldetektoren

- Leiter Fuhrpark/Berufskraftfahrer (m/w/d)

- Fachliche, disziplinarische und organisatorische Leitung des gesamten Fuhrparks • Organisation von Reparaturen, Wartung und Pflege • Terminverwaltung von Zugmaschinen, Auflieger, Flurförderfahrzeuge, Kleintransporter für TÜV, SP und UVV • Werkstattfahrten • Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen für Berufskraftfahrer • Zuweisung von Fahrzeugen • Kostenkontrolle • Unfallverhütungsvorschriften • Handling von Versicherungen • Fahrzeugbestandsmanagement

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Elithera Gesundheitszentrum in Fürstenwalde



Ihre Gesundheit ist unser wichtigster Auftrag.

Unsere Elithera Partner betreuen Sie als Patient, Privatkunde, Leistungssportler oder Unternehmer, der für seine Mitarbeiter nach kompetenten Lösungen für betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sucht.

Als Spezialisten für Physio- und Bewegungstherapie bieten wir Ihnen effiziente Konzepte an:

- Vorsorge (Prävention)
- Nachsorge (Rehabilitation)
- zum Erhalt und
- zur Verbesserung Ihrer Gesundheit

Unsere Kernkompetenzen konzentrieren sich vorrangig auf:

- Rücken- und Gelenkerkrankungen
- muskuläre Probleme, sowie
- motorische und neurologische Störungen

Was bedeutet der Name Elithera?

Der Name Elithera ist ein Kunstwort, das die Begriffe: erleben, lernen,



Franziska Brudlo und Silke Zastrow

inspirieren und Therapie miteinander vereint.

Wir kümmern uns stets um Ihr körperliches, seelisches und geistiges Wohlbefinden und behandeln Sie bei akuten und chronischen Erkrankungen mit und ohne ärztliches Rezept.

Jetzt neu für Sie, unsere Praxis Elithera in Fürstenwalde: Physiotherapie, Prävention und Training. Unsere Praxis- und Trainingsräume bieten hochqualifizierte Physiotherapie und innovatives Training für Leib und Seele unter einem Dach.

Die Verbindung von klinischer Erfahrung, wissenschaftlicher Orientierung und individuellem Handeln zeichnet uns aus. Unsere hellen, freundlichen Räume und unsere herzlichen Mitarbeiter unterstützen Ihren Therapie- und Trainingserfolg ganzheitlich. Separate Räume für Einzelbehandlungen schaffen Privatsphäre

Unsere Leistungen und Kurse:

- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- FI - Taping
- Neurologische Krankengymnastik nach Bobath

- Krankengymnastik an Geräten
- Prävention
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Medizinisches Fitnessstraining
- Lymphdrainage
- Haus- und Heimbefuche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gern erreichen sie uns hier:
Feldstr. 34 in Fürstenwalde

Telefonnummer 03361 5975001

E-Mail info@elithera-fuerstenwalde.de

Unsere Öffnungszeiten sind:

Mo/Mi 08:00-18:00

Di 08:00-14:00

Do 08:00-15:00

Fr 08:00-13:00

Elithera: Therapie und Training auf höchstem Niveau! Für Qualität und Kompetenz!

Steuererklärung? Wir machen das.



Diplom-Finanzwirt (FH)
Andy Pankow
Beratungsstellenleiter
Mühlenstraße 26
15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361 / 377 93 18
E-Mail: Andy.Pankow@vlh.de



Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



Wir tanzen nicht nach eurer Pfeife.



WERTEUNION

Für eine Politik mit MAASSEN!



TAGESFAHRTEN 2024

04.06.2024

Sommerfest der Böhmisches Blasmusik beim Rosenwirt NEU

Leistungen: Busfahrt, Programm mit Böhmisches Blasmusik, Mittagessen, Kaffeegedeck,

p.P. 79,-

22.06.2024

Insel Usedom – und Mee(h)r

Leistungen: Busfahrt, Inselrundfahrt mit Reiseleitung, Mittagessen, individuelle Freizeit in Ahlbeck (ca. 2 Stunden)

p.P. 81,-

29.06.2024

Entdecken Sie Moritzburg NEU

Leistungen: Busfahrt, Rundfahrt „Rund um Moritzburg“ mit Reiseleitung, Mittagessen, 1-stündige Kremserfahrt inkl. Abstecher zum Fasanenschlösschen und Leuchtturm, Kaffeegedeck

p.P. 81,-

10.07.2024

ZUSATZTERMIN

16-Seen-Fahrt durch die Mecklenburgische Seenplatte

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritte, Führungen, Mittagessen, Schifffahrt

p.P. 95,-

18.07.2024

Entdeckertour durchs Lausitzer Seenland

Leistungen: Busfahrt, 4-stündige Gästeführung Lausitzer Seenland, Mittagessen, Schifffahrt auf dem Senftenberger See, Kaffeegedeck an Bord

p.P. 85,-

25.07.2024

Mit dem Löbnitzdackel unterwegs NEU

Leistungen: Busfahrt, Reiseleitung Fr.Solveig Mittagessen, Kaffeetrinken, Rundfahrt

p.P. 83,-

31.07.2024

Erlebnis Filmpark Babelsberg

Leistungen: Busfahrt, Eintrittskarte Filmpark Babelsberg, freie Zeit im Filmpark

p.P. 54,-
bis 16 Jahre 44,-

13.08.2024

Entdeckergeist im „sächsischen Manchester“ – Kulturhauptstadt 2025 Chemnitz NEU

Leistungen: Busfahrt, 2-stündige Stadtrundfahrt Chemnitz, Eintritt + Einführung Erlebnismuseum ZeitWerkStadt, Mittagessen und Kaffeegedeck

p.P. 76,-

TAGESFAHRTEN INS BLAUE

28.09.2024

Fahrt Nr. 21

p.P. 79,-

MEHRTAGESFAHRTEN 2024

01.-05.07.2024

Inselträume – Rügen und Hiddensee erleben mit Störtebeker Festspiele

Leistungen: Busfahrt

- 4 Ü/F/***-Hotel, 3x Abendessen
- 1x Fahrt mit dem Rasenden Roland
- 1x Schifffahrt entlang der Kreidefelsen, Fährüberfahrt Hiddensee
- 1x Ganztagesführung Hiddensee
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele

Buchung bis: 23.04.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 24.04.2024

p.P. DZ 682,-
EZZ 144,-

20.-22.07.2024

Kulturerlebnis Freilichtbühne erleben – Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz

Leistungen: 2 Ü/F/***-Hotel, Eintrittskarte Kat. 3 für die Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz, Abendessen, Reiseleitung für Besichtigung Bregenz

p.P. DZ 480,-
EZZ 40,-

04.-07.08.2024

„Azur pur“ – Das Seenparadies in Oberbayern

Leistungen: Busfahrt

- 3 Ü/HP/***-Hotel Schillingshof 3x 3-Gang Abendessen oder Buffet
- 1x Ganztagesführung Tegernseer Tal
- 1x 90-minütige Große Schiffsrundfahrt Tegernsee
- 1x Ganztagesführung Fünf-Seenrundfahrt mit Sternberger – und Ammersee
- Kurtaxe inkl.

Buchung bis: 13.06.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 14.06.2024

p.P. DZ 542,-
EZZ 114,-

26.-28.10.2024

Saisonabschluss „Rambazamba“ – unser Dankeschön an Sie

Leistungen: Busfahrt

- 2x Ü/Frühstück-Hotel Sembziner Hof, 1x 3-Gang Abendessen oder Buffet
- 1x ca. 3-stündiges Scheunenfest mit Meckelbörger Buffet, Musik und Tanz „Meckelbörger Heimatklänge“
- 1x ca. 2-stündige Abend-Schifffahrt auf der Müritz, 1x Getränke während der Schifffahrt (Bier, Wein, alkoholfreie Getränke)

Buchung bis: 12.09.2024

Letzter kostenloser Stornotermin: 13.09.2024

p.P. DZ 400,-
EZZ 48,-

MEHRTAGESFAHRTEN INS BLAUE

30.09.-03.10.2024

Fahrt A Nr. 81

p.P. DZ 427,-
EZZ 66,-

17.10.-19.10.2024

Fahrt B Nr. 82

p.P. DZ 320,-
EZZ 50,-

Konzernlobbyismus wirkt: Grünheide knickt ein

ÖDP entsetzt, stimmten doch die Grünheider Gemeindeverordneten unter dem politischen Druck von Minister Steinbach, Robert Habeck und gar Kanzler Olaf Scholz entgegen dem Votum der Grünheider Bevölkerung. Diese hatte sich am 21.2. in einer Bürgerbefragung mit fast 2/3 entgegen der ursprünglichen Erweiterungspläne ausgesprochen. Querbeet durch alle Alters- und sozialen Gruppen, sowie in allen Ortsteilen. Das Votum der Bürger war zwar nicht bindend, aber ein wichtiges Signal. Das Votum gegen diesen unpassenden Standort von Tesla muss ernst genommen werden – wer das nicht ernst nimmt, zerstört das Vertrauen in die Demokratie. Die Berliner Zeitung kommentierte, „an der Befragung beteiligten sich 70% der Wahlberechtigten. So viele, wie sonst nur an Bundestagswahlen. Allein die Masse der Stimmzettel gibt dem Ergebnis ein gehöriges Gewicht. Dazu kommt das Ergebnis an sich: 3499 Bürgerinnen und Bürger lehnen die Tesla-Pläne ab, nur 1882 sagen Ja. Das sind fast doppelt so viele Nein-Stimmen. Klarer kann die Ablehnung nicht sein.“ Der nur etwas aufgehübschte, leider nun beschlossene Bebauungsplan 60 wurde zuvor von 4 von 6 Ortsbeiräten abgelehnt. Hingegen stimmten 11 von 19 Gemeindevertretern zu. Bundeswirtschaftsminister Habeck baute derart zuvor Druck auf: „Niemand kann ein Interesse an Deutschland ohne Automobilproduktion haben“, und fügte hinzu. „Wir werben darum, dass die Autos der Zukunft hier produziert werden – und Arbeitsplätze und Wertschöpfung hier gehalten werden. Und solche Autos baut eben auch Tesla.“ Ungeachtet der Proteste gegen das Werk setzt Bundeskanzler Scholz noch einen darauf, die Ansiedlung der Elektroautofabrik in Brandenburg sei zwar umstritten, „aber ich hoffe, sie wird ihre Produktion noch weiter verdoppeln“, sagte Scholz am 11.5. Wie hier mit zweierlei Maß gemessen wird, zeigt sich besonders daran, wie er noch 2015 als damaliger Regierender Bürger-

meister in Hamburg ein sicherlich für viele überraschendes Bürgervotum von 51% gegen die Olympische Bewerbung schweren Herzens und schockiert respektierte. „Ich bin enttäuscht. Ich hätte mir jetzt sehr gewünscht, dass wir jetzt weitermachen können mit all dem Elan, der sich in Hamburg gezeigt hat. Wir wissen, dass die Umstände jetzt nicht so sind, wie man sie sich für eine solche Entscheidung wünscht.“ Und nun hören wir von demselben Scholz, wie er rechtfertigt, dass der Bevölkerungswille trotz einer eindeutigen Mehrheit ignoriert wird. Noch schlimmer wertet Löb aber den „vorausseilenden Gehorsam“, mit dem Steinbach dem US-Unternehmen versichert, sein Chef und Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) werde alle Steine aus dem Weg räumen, die den weiteren Ausbau des Werks in Grünheide blockierten. Die Zusage zeige daher „einmal mehr und überdeutlich undemokratisches Agieren der Brandenburger Regierungspartei“, so Löb. Der ehemalige TU Berlin Direktor Steinbach rechtfertigte sich damit, dass er stolz darauf sei, Elon seinen Freund nennen zu können. „Da wirft es ein klares Licht auf das in unserer Verfassung fixierte Verständnis der Gewaltenteilung, wenn regierende SPD Vertreter dem permanenten Regelbrecher Tesla vorab schon die Genehmigung zusichern“. Unterdessen versteigt sich Elon Musk in Vorwürfen über die Demonstrierenden und Teslakritiker. Sie seien zu 90% gewaltbereit. Die stete Kriminalisierung von Anwohnern, Nachbarn,



Foto: Steinbach, Staatskanzlei

Freunden, Umwelt- und Naturschützern, teils gar schon am Krückstock, die nichts anderes als die Einhaltung geltender Schutzgebietsverordnungen und die Wahrnehmung der Bürgerbefragung in Grünheide fordern, ist nicht hinnehmbar. In den Handlungen der Grünheider Entscheidungsträger und den damit verbundenen massiven Umweltzerstörungen erkennt man, dass gerade hier ein Sinnbild der Ignoranz gegen den Bürgerwillen und Umwelterfordernissen geschieht. Denn es gibt allein zwei negative Stellungnahmen der Oberen Naturschutzbehörde zu dem nun vorschnell beschlossenen Bebauungsplan, dass Kartierungen von seltenen und streng geschützten Tierarten, wie etwa der Fledermäuse, viel zu alt und überholt sind. Mittlerweile haben sich die Tiere, nach zwischenzeitlichen Roudungen durch die Bahn, nachweislich längst andere Quartiere in jenem Waldabschnitt eingerichtet. Dieser Wald ist ein wichtiger Teil unseres Wasser- und Landschaftsschutzgebietes. Ökologisch wichtig und wertvoll und jede Mühe wert, sich für seinen Erhalt, und damit die Einhaltung der geltenden Ver-

ordnungen des Landschafts- und der Wasserschutzgebietes einzusetzen. Wer ist denn nun auf dem Foto? Wie könnte man Elon Musks größte Fanboys noch besser darstellen als auf diesem Foto, welches am 13.3. in der Teslazentrale entstand? Es ist keineswegs ein privater Schnappschuss wie bei einer Party, auch kein Erinnerungsfoto eines Tesla-Mitarbeiters sondern ein offizielles Pressefoto aus der Staatskanzlei des Wirtschaftsministers. Dies Bild mit den schön erhobenen Daumen von Elon Musk wurden auf Steinbachs Twitter-Account offiziell verbreitet. Ein sehr unmissverständliches Machtgehabe des Tesla Eigners gegenüber den Regierenden aus Brandenburg wie Berlin. <https://twitter.com/joergstb/status/1767930646381355485>

Genau deshalb ist bei den Kommunalwahlen und zur Europawahl die ÖDP die einzige richtige Wahl – frei von Konzernspenden und 100% lobbyfrei. Denn Zukunft wird nicht auf Profit gebaut: Die ÖDP steht für konsequenten Artenschutz, grenzenloses Wachstum sehen wir kritisch. Wir wollen eine andere Wirtschaftspolitik, die heute und morgen fair zu allen Menschen ist und die Bedürfnisse der Natur berücksichtigt.

www.oedp-brandenburg.de



Herber Schlag für Wasserschutz und Demokratie

Grünheide. Am 16.05.2024 stimmte die Gemeindevertretung von Grünheide für einen Bebauungsplan, der die Erweiterung des Tesla-Autowerks ermöglicht. Elf Vertreter stimmten für die Erweiterung, sechs mit Nein, zwei Personen enthielten sich. Das Bündnis Tesla den Hahn abdrehen wies mit einer Kundgebung am Nachmittag nochmal darauf hin, dass 62,1 Prozent der Bevölkerung gegen eine Tesla Erweiterung gestimmt hatten. Die Gemeindevertretung hat somit heute das demokratische Votum ignoriert. Das Bündnis wird den Protest für Wasserschutz und gegen die Erweiterung der Autofabrik in einem Trinkwasserschutzgebiet fortsetzen.

„Die Gemeindevertretung hat der Demokratie und dem Wasserschutz heute einen

herben Schlag versetzt. Es ist ein Desaster, dass ein Konzern, die Bundes- und die Landesregierung hier so viel Druck ausgeübt haben, dass die Gemeinde gegen die demokratische Mehrheit gestimmt hat“, sagt Esther Kamm, Pressesprecherin Tesla den Hahn abdrehen.

„Die heutige Entscheidung ist eine Katastrophe: Eine Autofabrik, die bereits heute das Trinkwasser von Menschen in Brandenburg und Berlin gefährdet, soll noch erweitert werden. Die Politik stellt Teslas Profite über den Trinkwasserschutz. Deshalb ist der Protest gegen die Umsetzung der Erweiterung wichtiger denn je. Unser Protest für Wassergerechtigkeit wird jetzt noch stärker werden“, sagt Karolina Drzewo, Pressesprecherin Tesla den Hahn abdrehen.

„Ich bin stinksauer. Die Gemeindevertretung hat heute das Votum von mir und meinen Mitbürger*innen ignoriert. Die Begründung mit dem Güterbahnhof ist eine Farce: Ein Güterbahnhof war schon im Bebauungsplan 13 vorgesehen. Tesla hätte ihn schon längst bauen können. Wir lassen uns das nicht gefallen und wir werden weiter gegen die Erweiterung vorgehen“, sagt Manu Hoyer, Pressesprecherin BI Grünheide.

„Die Entscheidung zeigt, dass das Narrativ, E-Autos seien nachhaltig, noch immer trägt. Dabei ist Tesla verantwortlich für mangelnden Arbeitsschutz und den Abbau knapper Ressourcen mit verheerenden Folgen auch für den globalen Süden. Wir kämpfen weiter für ein mobilitäts- und industriepolitisches Umdenken!“, so Annika Fuchs, Mobilitätsrefe-

rentin bei ROBIN WOOD.

Das Bündnis Tesla den Hahn abdrehen protestierte letzte Woche erfolgreich unter dem Motto „Wasser. Wald. Gerechtigkeit. Für eine Verkehrswende jenseits von Tesla“. Vom 8. bis 12.05.2024 tauschten sich über 1500 Menschen auf dem Protestcamp auf der Festwiese in Grünheide über Wasserschutz und eine Mobilitätswende aus.

Am 11.05.2024 demonstrierten rund 2000 Menschen vor dem Tesla-Werk. Sie forderten mit bunten Plakaten und zahlreichen Redebeiträgen die lokale Gemeindevertretung auf, die geplante Erweiterung der Tesla-Fabrik zu stoppen und so dem demokratischen Votum der Bürger und Bürgerinnen vor Ort zu folgen.

Bündnis Tesla den Hahn abdrehen

IHK Ostbrandenburg: Ein Meilenstein für Tesla und die Region

Zum geänderten Bebauungsplan der Gemeinde Grünheide

Die Gemeinde Grünheide hat am 16.05.24 die Zustimmung zum geänderten Bebauungsplan 60 für das „Service und Logistikzentrum Freienbrink Nord“ bekannt gegeben. Diese Entscheidung markiert einen bedeutsamen Schritt für die Entwicklung des Standorts und ist ein Meilenstein für Tesla sowie die gesamte Region. „Das grüne Licht zum geänderten Bebauungsplan verdient Anerkennung und ist ein Sieg der Demokratie, die sich nicht von Vermummten einschüchtern oder erpressen lässt. Diese Entscheidung zeigt, dass die Bedenken

und Hinweise der Anwohner berücksichtigt wurden, während gleichzeitig die zentralen Elemente der Erweiterung, wie der Güterbahnhof, erhalten werden konnten“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführerin Monique Zweig.

Die Zustimmung ist ein positives Signal für die Akzeptanz von Unternehmertum und unterstreicht die Verlässlichkeit des Investitionsstandorts Ostbrandenburg. Damit kann Wirtschaft ihre Wirkungen entfalten: Wohlstand, sozialen Frieden, persönliche Freiheit und Chancen sowie ökologische Nachhaltig-

keit. Nun steht auch die Voraussetzung für eine verstärkte Nutzung des Eisenbahnverkehrs, was sowohl der gesamten Verkehrsregion als auch der Umwelt zugutekommt.

„Die jüngste Entscheidung sichert nicht nur Arbeitsplätze und Perspektiven für die Beschäftigten, Dienstleister und die Region, sondern stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft in Ostbrandenburg“, sagt Monique Zweig.

Die neue Vorlage des Bebauungsplans basiert auf dem Erhalt von 70,3 Hektar Wald und umfasst neben der Fläche für den Gü-

terbahnhof samt entsprechender Gleisanbindung auch Lager- und Logistikflächen für Tesla. Weitere Elemente der Planung sind eine Landesstraße mit Überführung des derzeitigen Bahnübergangs, deren Trassierung bis zum Bahnhof und weiter zur Autobahn, sowie ein leicht erweiterter Bahnhofsvorplatz nebst Gemeindestraße.

Die IHK Ostbrandenburg ist die größte Interessenvertretung der Wirtschaft zwischen Schwedt und Eisenhüttenstadt, zwischen Berlin und der Oder.

IHK Ostbrandenburg

Tesla Stoppen: OVG Entscheidung und Gemeinderatsbeschluss „Unser Protest geht weiter!“

Grünheide. Nach Entscheidung des OVG im Sinne der Versammlungsfreiheit und der Entscheidung der Gemeinderatssitzung für den B-Plan 60 kündigt die Wasserbesetzung „Tesla stoppen“ an, ihren Widerstand gegen die Erweiterung des Tesla-Werks entschlossen fortzusetzen.

Vor der Gemeinderatssitzung versammelten sich die Wasserbesetzung zusammen mit der Bürgerinitiative Grünheide im Bündnis „Tesla den Hahn abdrehen“ zu einer Kundgebung mit 100 Menschen. Die klare Botschaft lautete, das Votum der Bürgerbefragung umzusetzen und gegen den Ausverkauf des Wassers und Waldes an Tesla zu protestieren. Trotz dem klaren Auftrag aus der Bevölkerung und der mehrheitlichen Positio-

nen der Bürgerräte gegen den Bebauungsplan 60 gab es eine knappe Mehrheit der Gemeinderatsvertreter*innen für den B-Plan 60.

„Wir sind enttäuscht über das Votum der Gemeinderatssitzung. Wir sehen dadurch die demokratische Prozesse hier in Grünheide gefährdet. Deshalb müssen wir bleiben, um das Wasser und den Wald zu schützen, solange unser Schutz gebraucht wird.“, betont Caro Weber, Pressesprecherin der Wasserbesetzung „Tesla Stoppen“.

Auch die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts fiel am Donnerstag.

Die Beschwerde der Polizei wurde vollständig abgewiesen. Somit kann der seit zwölf Wochen andauernde Protest mit Baumhäusern weitergeführt werden.

„Dies ist ein wichtiges Zeichen für die Versammlungsfreiheit. Wir verurteilen aufs schärfste das Vorgehen der Polizei. Diese hat versucht, unseren Protest zu kriminalisieren. Unser Protest ist und bleibt notwendig. Wir zeigen hier mit Workshops, Kulturprogramm und kreativem Protest, wie eine solidarische, selbstorganisierte Zukunft aussehen kann. Wir sind ein offener Ort und genau diese Austauschräume braucht es gerade jetzt.“, sagt Mara, Pressesprecherin der Wasserbesetzung.

In der letzten Woche hatten sich über 2000 Menschen am Protestcamp und Demo für den Wasserschutz und gegen Tesla beteiligt. Sowohl lokal als auch international wurde medial berichtet. Die Was-

serbesetzung hat neue Mitstreiter*innen gewonnen und rechnet auch weiterhin mit Zulauf. Der Fokus liegt weiterhin auf dem Austausch mit den Menschen vor Ort. Auch der Kontakt zu den Arbeiter*innen im Tesla-Werk und weltweit vernetzten

Umwelt- und Gewerkschaftsaktivisten soll verstärkt werden.

„Konzerne wie Tesla sind global vernetzt und betreiben weltweit Zerstörung. Daher ist es notwendig, dass wir uns zusammen tun. Sei es mit den Menschen in Chile, die gegen den Lithiumabbau kämpfen, oder mit Gewerkschaften in Tesla-Werken weltweit. Alle diese Kämpfe sind wichtig und gehören zusammen.“, erklärt Zwybel, Pressesprecherin der Wasserbesetzung.

Wasserbesetzung Tesla Stoppen

10 Gründe, warum Sie bei der Kreistagswahl am 9. Juni 2024 die Listenvereinigung **PIRATEN/ÖDP** wählen sollten



- 1. Für eine moderne und nachhaltige Politik:** Die Listenvereinigung PIRATEN/ÖDP steht für eine moderne und zukunftsorientierte Politik, die auf Nachhaltigkeit, Innovation und soziale Gerechtigkeit setzt. Wir wollen den Landkreis Oder-Spree zu einem Vorreiter für eine nachhaltige Entwicklung machen.
- 2. Für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung:** Wir setzen uns für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung ein. Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger aktiv in politische Entscheidungsprozesse einbeziehen und ihre Stimmen ernst nehmen.
- 3. Für eine gerechte Bildungspolitik:** Wir setzen uns für eine gerechte Bildungspolitik ein, die allen Kindern und Jugendlichen gleiche Chancen bietet. Wir wollen die Qualität der Bildungseinrichtungen im Landkreis verbessern und den Zugang zu Bildung für alle sicherstellen.
- 4. Für eine nachhaltige Wirtschaftspolitik:** Wir wollen den Landkreis Oder-Spree zu einem attraktiven Standort für innovative Unternehmen machen und setzen uns für eine nachhaltige, flächensparende Wirtschaftspolitik ein, die ökonomisches Wachstum mit Umweltschutz und sozialer Verantwortung verbindet.
- 5. Für den Schutz unserer Umwelt:** Wir setzen uns aktiv für den Schutz unserer Umwelt ein. Wir wollen die natürlichen Ressourcen unseres Landkreises bewahren und nachhaltig nutzen. Dazu gehören der naturverträgliche Ausbau erneuerbarer Energien, der Schutz von Gewässern und die Förderung umweltfreundlicher Verkehrskonzepte.
- 6. Für eine soziale Gesellschaft:** Wir setzen uns für eine solidarische Gesellschaft ein, in der niemand zurückgelassen wird. Wir wollen Armut bekämpfen und die soziale Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger sicherstellen.
- 7. Für eine transparente Verwaltung:** Wir wollen eine transparente und bürgernahe Verwaltung aufbauen. Wir setzen uns für mehr Transparenz bei politischen Entscheidungen ein und wollen die Verwaltung effizienter und bürgernäher gestalten.
- 8. Für eine gerechte Gesundheitspolitik:** Wir setzen uns für eine gerechte Gesundheitspolitik ein, die allen Bürgerinnen und Bürgern einen gleichberechtigten Zugang zu medizinischer Versorgung bietet. Wir wollen die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum stärken und die Prävention von Krankheiten fördern.
- 9. Für eine inklusive Gesellschaft:** Wir setzen uns für eine inklusive Gesellschaft ein, in der Vielfalt geschätzt und gefördert wird. Wir wollen Diskriminierung und Ausgrenzung bekämpfen und allen Menschen die Möglichkeit geben, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.
- 10. Für eine lebenswerte Zukunft:** Wir wollen den Landkreis Oder-Spree zu einem lebenswerten Ort für alle machen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Chance haben, ein erfülltes und glückliches Leben zu führen, in einer Umgebung, die geprägt ist von Natur, Kultur und Gemeinschaftssinn.

Bei der Kreistagswahl am 9. Juni 2024 haben Sie die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme die Zukunft unseres Landkreises mitzugestalten. Wählen Sie die Listenvereinigung PIRATEN/ÖDP und setzen ein Zeichen für eine moderne, nachhaltige und gerechte Politik!

Weitere Infos auf: <https://piraten-oedp.de>

Bereit für bürgernahe Kommunalpolitik – Landtagswahlen 22.09.2024



Benjamin Filter, 42 Jahre alt

Werte Leserinnen und Leser, liebe Wählerinnen und Wähler,

sehr gern nehme ich die sich mir dargebotene Möglichkeit wahr, um mich Ihnen persönlich vorzustellen.

Ich kandidiere für die **AfD** im Landtag des Landes Brandenburg. Mein Name ist Benjamin Fiedler, ich wohne in Schwerin (Landkreis Dahme-Spreewald) mit meiner Verlobten und unseren drei Kindern. Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin, habe aber den größten Teil

meiner Freizeit (Ferien, Wochenenden etc.) in Beeskow bei der Verwandtschaft verbracht. Nach meinem Schulabschluss an der Polytechnischen Oberschule „Salvador-Allende“ in Berlin Köpenick und Lehre, beschloss ich über den zweiten Bildungsweg ein Fachabitur abzuschließen.

Eine weitere Station meines Lebens war ein vierjähriges Studium in Potsdam, welches ich erfolgreich mit dem Diplom

als Dokumentar abschloss. Seit 2008 war ich dann in verschiedenen Unternehmen in meinem Beruf auch in leitender Funktion tätig.

Da ich in dieser Zeit mit Menschen aus allen sozialen und gesellschaftlichen Schichten Kontakt hatte, musste ich feststellen, dass in den Meinungen der Personen (Freunde, Kollegen, Bekannte, unbekannte Gesprächspartner) immer mehr Unzufriedenheit in sowohl politischer Hinsicht, als auch in sozialen Bereichen zum Ausdruck kam.

Diese Erfahrung hatte zur Folge, dass sich bei mir eine völlig andere Sichtweise auf Unzulänglichkeiten im Alltag, im beruflichen, gesellschaftlichen, aber auch privaten Umfeld ergab.

Obwohl ich mich zuvor nie mit Parteiarbeit befasst hatte, entschloss ich mich 2013 in die AfD einzutreten, um meinen Beitrag zu leisten, helfen zu können und dabei zu sein, um zu verändern!

So blieb es nicht aus, dass ich alsbald in dieser Partei in verschiedenen Funktionen tätig war, sei es als Gründungsmitglied kommunaler Vereinigungen oder beim Aufbau tragfähiger Strukturen auf Kreisebene und darüber hinaus.

In der Stadtverordnetenversammlung Königswusterhausen hatte ich vier Jahre die Funktion als stellvertretender Fraktionsvorsitzender inne und zwei Jahre war ich Fraktionsvorsitzender der Kreistags-

fraktion Dahme-Spreewald, um nur zwei Beispiele zu nennen. Von den Mitgliedern des Kreisverband Dahme-Spreewald wurde ich 2022 zum Kreisvorsitzenden gewählt und jüngst wiedergewählt.

Auf Grund meines Engagements in der AfD, wurde man auch auf Bundesebene auf mich aufmerksam und ich avancierte zum Büroleiter des MdB Steffen Kotrè in Cottbus. Diese Tätigkeit darf ich bis heute erfolgreich ausführen.

Die Arbeit im Abgeordnetenbüro im Deutschen Bundestag ermöglicht mir einen genauen Einblick in Abläufe und Zusammenhänge im Parlament und ist mir bei der Ausübung meiner Funktion als Stadtverordneter der Stadt Königswusterhausen und Fraktionsvorsitzender im Kreistag des Kreisverband Dahme-Spreewald sehr hilfreich.

Ich möchte aktiv daran mitwirken, die verheerende Politik der CDU, die Linke, SPD, sprich Altparteien zu stoppen. Stoppen jedoch ohne Stillstand zu erzeugen. Mit Ihrer Hilfe können und werden wir als AfD Regierungsverantwortung übernehmen.

Aus diesem Grund:

Bitte geben Sie mir bei der Landtagswahl am 22. September Ihre Stimme!

Und ebenso den Kollegen bei der Europa- und Kommunalwahl am 09. Juni!

Ihr Benjamin Filter

Gesund mit dem E-Bike dem Frühling entgegen

Ihr persönliches Pedelec wartet schon, lassen Sie sich vom Fachmann beraten. Finanzierung über den Arbeitgeber in Form vom Leasing oder Finanzierung privat über ein Geldinstitut Ihrer Wahl.

Fahrräder für jeden Einsatz, ob für Groß, Klein oder Senioren ebenfalls in reichlicher Auswahl.

Unser Service

- bei der ersten Durchsicht innerhalb von drei Monaten, 50 % Rabatt
- Werkstatersatzfahrrad
- Reparatur in der Regel innerhalb 24 h
- innerhalb Fürstenwalde kostenloser Hol- & Bringservice
- Zahlung per EC-Karte möglich



FAHRRADHANDEL **KLAUS**

Fürstenwalde · Puschkinstraße 82/83 · 03361 305316

www.fahrradhandel-klaus.de

Gebraucht zu verkaufen:
E-Fahrrad
MIFA Pedelec

90 km Reichweite, 7 Gänge, tiefer Einstieg, schwarz
590 € Verhandlungsbasis

Kontakt: 0172 600 65 02

Mit Stolz konnten Christian Thieme und Sascha Lange als Betreiber am Pfingstsonntag die Eröffnung der Cocktail-Tanzbar „Golden Sunset“ in Fürstenwalde mit vielen Gästen feiern



Die musikalische Wiedervereinigung des Ostrock ROCK OST meets PUHDY QUASTER and Friends

QUASTER & FRIENDS meets **ROCK OST**

06.07.24
Beginn 20:00 Uhr

Hangar Rüdersdorf
Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tickets unter
www.schattenkonsum.de
Hotline: 0172 301 94 98

eventim
www.eventim.de

Wie der Name schon verrät, kommt es bei dieser Konzertproduktion auf einer Bühne zur Vereinigung von Musikern, die in ihren jeweiligen Bands wesentlich das Gesicht der Rockmusik in der ehemaligen DDR geprägt haben.

Da sind auf der einen Seite QUASTER&Friends Dieter „Quaster“ Hertrampf, er hat sich eine Bühne geschaffen, auf der er sein Lebenswerk, angefangen bei den musikalischen Wurzeln, bis zum Ende der Puhdys noch einmal nacherlebt. Er erzählt die einzelnen Stationen mit der Musik aus jener Zeit. Mit dabei Peter Rasym, bereits bei den Puhdys am Bass, Stefan Schirrmacher, der früher bei „Neumis Rockzirkus“ seine Spuren hinterlassen hat und aktuell auch mit Frank Schöbel unterwegs ist. Ebenfalls und für den Rhythmus zuständig, der langjährige Freund vom Band Leader „Quaster“. Der Besucher erlebt live die Entwicklung der Rockmusik, bis hin zur Entstehung des „Ost Rock“ am Beispiel der Puhdys.

Im zweiten Teil der Veranstaltung präsentiert sich die Band „Rock Ost“ mit Thomas Fritzsching, Gründer von „SILLY“, HJ Schweda, der bei „Neumi“ den Bass bediente, Delle Kriese der bei Renft trommelte, sowie Thomas Martin, der bei Horst Krüger die Satzgesänge mit prägte.

Erleben Sie live die großen Hits des Osten (außer Puhdys Titel), in diesem Jahr die einzige Veranstaltung in diesem Format in Berlin und Brandenburg.

Im Finale zeigen sich dann, als große Familie vereint, alle Musiker und bringen für Sie in einmaliger Besetzung die bekanntesten Hits der Puhdys zurück auf die Bühne.

Lassen Sie sich zurück versetzen in die Zeit zu Beginn des Ost Rock hierzulande, der „Monotonie des Yea, Yea, Yea“ bis zum eigenständigen Profil dieser Musik, die bis heute Generationen begeistert, die sehr viele Menschen bewusst oder auch unbewusst prägte.

LEGENDEN ★ LIVE ON STAGE ★ **HANGAR RÜDERSDORF**

06. JULI 2024
Beginn 20:00 Uhr

Die **EX-PUHDYS**
& Gäste **on tour**

mit Gästen von Silly, Renft,
Horst Krüger Band &
Neumis Rock Circus

Tickets unter
www.schattenkonsum.de
Hotline: 0172 301 94 98

eventim
www.eventim.de

Hangar Rüdersdorf
Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Mehr Demokratie wagen – Axel Fachtan



Ein großes Wort von Willy Brandt gelassen ausgesprochen und aufgeschrieben. Axel Fachtan versteht sich als Basisdemokrat, der an der Basis und für die Basis etwas bewegen will. Dafür ist er seit 2019 im Kreistag und in der SVV Fürstenwalde aktiv und dafür möchte er auch weiter eintreten.

Derzeit wird durch die „große“ Politik zuviel Schaden für die Basis angerich-

tet. In einer funktionierenden Demokratie ist die Opposition notwendiges Korrektiv der Regierung und der Regierungsparteien. Dieses Korrektiv muss auch kommunal gelebt und gestärkt werden.

Im Mikrokosmos lässt sich für die Bürger im Kleinen was bewegen. Auf eine bürgerfreundliche Verwaltung ist hinzuwirken. Auch auf eine genügende

Vermittlung der städtischen Politik und der Entscheidungen, die zu treffen sind.

Auch in der nächsten Legislatur möchte ich daraufhinwirken, dass diese Stadt sich zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger entwickelt. Gemeinsam mit Anke Dietz und Katrin Kaiser sind wir die **FBW** Freunde bürgerlicher Werte.

Axel Fachtan

FW 12/24 erscheint am 12.06.24. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 30.05.24, 12 Uhr.

Neu in Fürstenwalde: Die EVENT WG Eventdesign & Planung sowie Floristik & Dekoration

Flora & Fauna Nicole Will-Jenkins

Herz und Seele schlagen bei Nicole schon immer für die Besonderheit der Natur und insbesondere für die Einzigartigkeit und Schönheit der Blumen. In verschiedenen Blumenfachgeschäften konnte die gelernte Floristin reichhaltige Erfahrungen sammeln. Der hohe Anspruch an sich selbst und um somit den Wünschen der Kunden noch mehr gerecht werden zu können, waren Anlass genug, um 2015 eine Ausbildung zur Floristmeisterin anzutreten. Mittlerweile entwickelte die wahrhafte Künstlerin mit ihren 20 Jahren Berufserfahrung ihre eigene kreative Handschrift. Die Arbeit mit Blumen bereitet der Meister-Floristin täglich neue Freude und Glücksgefühle, die sich dann in den jeweiligen Werkstücken widerspiegeln. Schon immer war es Wunsch der Wahl-Fürstenwalderin, selbstständig als Floristin tätig zu sein. Diesen Traum hat sie sich nun erfüllt und bietet nach Vereinbarung, ihre Dienstleistung in der August-Bebel-Straße in Fürstenwalde an.

Sie möchte aber nicht nur mit ihren Kunstwerken den Kunden Freude bereiten, sondern sie bietet interessierten Bürgern unter professioneller Anleitung an, sich selbst kreativ handwerklich in Verbindung mit Blumen auszuprobieren.

Also MÄNNER aufgepasst: Sie können Ihrer Freundin, Frau oder Mutter..., keine größere Überraschung bereiten, als mit einem selbst kreierten Blumenkunstwerk!

Damit aber nicht genug, Blumen im Eingangsbereich von Büroräumen, an der Rezeption einer Arztpraxis oder wo auch immer, sie erwecken positive Emotionen. Im gewünschten, vereinbarten Rhythmus kann die gewünschte Blumenauswahl in einer Vase oder einem Gefäß Ihrer Wahl, stets entsprechend den jeweiligen Vorstellungen geliefert werden.

Die Floristikmeisterin Nicole Will-Jenkins freut sich auf Ihren Anruf:

0173 8349 513.

Termine nach Vereinbarung.



Eventdesign & Planung Jessica Naujoks Lehmann

Die gelernte Hotelfachfrau liebt Hochzeiten und hat die Planung und Organisation von Hochzeiten, aber auch anderen Events wie Familienfeiern, Firmenfeste oder Höhepunkte im Verein, zu ihrem Beruf gemacht. Die gebürtige Berlinerin zog nach dem Schulabschluss nach Bayern, um dort in einem renommierten Hotel die Ausbildung zur Hotelfachfrau zu absolvieren. Nach erfolgter Ausbildung war sie in verschiedenen Bereichen der Gastronomie in München tätig. Dort erwarb Jessica die Qualifikation zur Meisterin im Bar-Management. Der Liebe wegen erfolgte 2010 der Umzug nach Kolpin.

Weitere Stationen ihres Berufslebens waren namenhafte Häuser in der Region, wie das „Esplanade“ in Bad Saarow.

Auf Grund ihres Engagements bei Veranstaltungen avancierte sie zur Eventmanagerin mit dem Schwerpunkt der Planung und Organisation von Hochzeiten.

Die Begeisterung der Brautpaare und deren Gäste, ließen den Wunsch zur Selbstständigkeit erwachen. Seit 2012 garantiert die nunmehr selbstständige Unternehmerin und IHK geprüfte Hochzeitsplanerin, den Heiratswilligen nicht nur deren Wünsche in Bezug auf den großen Tag zu erfüllen, sondern diese zu übertreffen. Ob im kleinen oder im großen Rahmen, Jessica begleitet das zukünftige Brautpaar vom ersten Schritt der geplanten Ehe-

schließung, bis hin zum Abschließen der jeweiligen Lokalität im Morgengrauen.

Der große Tag beginnt bereits mit der kostenlosen Erstberatung. Soll die Trauung kirchlich oder standesamtlich erfolgen, das Budget muss erfasst werden, wo soll die Zeremonie stattfinden – im heimischen Garten, im Lieblingsrestaurant, in einem traumhaften Schloss, in Form einer Barfußhochzeit an einem Strand oder nach einer wilden Quadtour in der Natur? Den Wünschen des Brautpaares wird nach Möglichkeit Rechnung getragen. Ob traditionell oder als Hochzeit zu zweit, in einem Boot, zusammen in der Luft an Bord eines Leichtflugzeugs oder eine Spritztour mit einem Oldtimer, es sind vom Prinzip keine Grenzen gesetzt.

Ebenso gehört die Beratung beim Hochzeitsausstatter, die Beauftragung eines professionellen Fotografen oder die musikalische Umrahmung mit zur Planung. Man könnte noch viele Beispiele benennen, aber am besten sie informieren sich selbst.

Gern nimmt die erfahrene Hochzeitsplanerin und Eventmanagerin Ihre persönliche Anfrage entgegen:

0172 5122 889

Termine nach Vereinbarung



Veranstaltungen der Burg Beeskow

Ab in die Tonne – Die Burg zappelt!

Teenieparty am 01.06. um 18:00 Uhr

Anlässlich des Kindertages öffnet die Burg den Gewölbekeller für das jüngere Publikum. Zum Feiern bei aktuellen Hits aus den Charts sind alle Teenies zwischen 12 und 16 Jahren herzlich willkommen.

Burg Beeskow, Gewölbekeller

Sommerfest anlässlich der 30. Brandenburger Seniorenwoche

Am 06. Juni 2024 findet ab 14.00 Uhr im Spreepark Beeskow das Sommerfest anlässlich der 30. Brandenburger Seniorenwoche statt. Neben kulinarischen Angeboten gibt es musikalische Begleitung durch die Band „Rietzer Echo“.

In der Stadtinformation erhalten Sie für 5,-€ ihre Eintrittskarte.

Ukrainische Romanzen –

Konzert mit Roksana Vikaluk

31.05. ab 19:00 Uhr, Klassisches Konzert/Oper

Roksana Vikaluk lädt das Publikum ein, die bezaubernde Welt der ukrainischen Liebesromane in all ihrer Pracht zu entdecken.

Burg Beeskow, Konzertsaal



Flora & Fauna
Nicole Will-Jenkins

August-Bebel-Straße 110, 15517 Fürstenwalde
Telefon: 0173 834 95 13

www.floraundfauna-floristik.de
info@floraundfauna-floristik.de
[instagram:flora_fauna_floristik](https://www.instagram.com/flora_fauna_floristik)



Hochzeitsplanung wie durch Zauberhand.

Fairy-Tale

Jessica Naujoks Lehmann

August-Bebel-Straße 110, 15517 Fürstenwalde, Telefon 0172 5122 889
www.fairy-tale-weddings.de · info@fairy-taleweddings.de
Insta: [weddings_fairytale](https://www.instagram.com/weddings_fairytale)

Angeln in Brandenburg ist Naturschutz aus Tradition



Jakob Moschs Giebel war die 1.500ste Fangmeldung seit Beginn der Ausschreibung zum „Märkischen Anglerkönig“. © Foto: Jakob Mosch (privat)

Angeln in Brandenburg ist gelebter Natur- und Umweltschutz. Angeln steht in der Mitte der Gesellschaft. Angeln verbindet Generationen und Nationen. Es vermittelt Heranwachsenden die Achtung vor der Kreatur. Angeln hat eine integrative Wirkung, schafft Freundschaften und Bindungen, es bildet ein Verantwortungsbewusstsein heraus und ist als Lebensgefühl zu bezeichnen. Brandenburg ist ein Anglerland. Der Landesanglerverband Brandenburg e.V. versteht das Angeln auch immer als ein Stück Identität und Heimatverbundenheit.

Die Aktion zum „Märkischen Anglerkönig“ in unserer Verbandszeitschrift

„Der Märkische Angler“ geht 2024 in sein 23. Jahr. Im letzten Jahr haben wir die 1.500ste Fangmeldung erhalten. Jakob Mosch, geboren am 11. November 2014, wird die Ehre zuteil, diese 1.500ste Fangmeldung abgegeben zu haben. Er fing am 26. Juli 2023 in der Havel bei Brandenburg einen Giebel mit 44 Zentimetern Länge und 1.850 Gramm. Er steht mit seinem Fang für die große Angeltadt in Brandenburg und dafür, dass das Angeln junge Menschen für den Naturschutz sensibilisiert.

**Landesanglerverband
Brandenburg e.V.**

Ein Sommernachtkonzert

In diesem Jahr wird mit „Ein Sommernachtkonzert“ im Rahmen der Oper Oder Spree zusätzlich ein weiteres Musikprojekt auf die Bühne gebracht. Eine unterhaltsame Konzertveranstaltung mit Arien und weiterem klassischen Repertoire passend zum Thema „Der Sommernachtsraum“ mit den Sängerinnen und Sängern der Musiktheaterproduktion 2024. Werke von Bartholdy, Purcell und weiteren Komponisten sowie Zitate u.a. von Ludwig Ganghofer werden das Publikum in eine laue Sommernacht entführen. Begleitet werden die Sänger:innen von

Insa Bernds und Evgeny Nikiforov am E-Piano. Das Programm wurde von der Gesangsdozentin Snežana Nena Brzaković (Künstl. Leiterin Internationaler Opernkurs Burg Beeskow) und dem Sänger Bernhard Hansky (u.a. Semperoper Dresden) arrangiert.

Die Premiere findet am 19. Juli auf der Burg Beeskow statt. Im Kloster Neuzelle ist „Ein Sommernachtkonzert“ am 20. Juli zu erleben. In der Ragower Mühle wird es zwei Aufführungen geben: Am 30. August und am 01. September. Tickets kosten ab 24 Euro.

www.operoderspree.de



In ehrendem Andenken an das geliebte Haustier

Für viele Menschen bedeutet ein „Zwei- oder Vierbeiner“ mehr als nur ein Haustier, mit dem man die Wohnung teilt. Sehr häufig erweist sich das Haustier als treuer Begleiter, als geselliger Partner oder als Spielkamerad für die Kinder und leider auch immer häufiger – besonders im Alter – als das einzige Lebewesen im persönlichen Umfeld. Das Ableben eines geliebten Tieres ist für wohl jeden Halter ein schmerzlicher Verlust.

So ist es nicht verwunderlich, dass die Geschäftsidee von Steffi Kuhl-Eltz als Tierbestatterin eine große Wertschätzung erfährt. Dabei haben sich insbesondere ihre Zuverlässigkeit, die Anteilnahme sowie ihr Service- und Dienstleistungsangebot bewährt – auch hinsichtlich der notwendigen Formalitäten.

Großen Anklang findet die große Auswahl an verschiedensten Urnen oder Ascheanhängern, die als persönliches Andenken an einer Halskette oder wie auch immer getragen werden können. Beliebt sind auch die Pfotenabdrücke auf Modelliermasse im Bilderrahmen. Die Glasurnen, in Handarbeit gefertigt, werden aus Tschechien bezogen, da sich in Deutschland leider kein Anbieter findet, jedoch werden die anderen Urnen, ob als Glas oder Keramik, aus Leipzig bestellt. Ebenfalls neu sind die Urnen aus Kraftpapier, Holz oder Bambus. Diese Urnen sind biologisch abbaubar und können im Garten oder wo auch immer gestattet, vergraben werden und

ein darauf gepflanzter Baum wird an das geliebte Wesen erinnern.

Sämtliche Urnen kann Steffi auf Wunsch mit einem persönlichen Spruch in Form einer Gravur versehen.

Auch die Tierärzte Frau Gaber und Herr Einhorn wissen das Engagement der jungen Unternehmerin zu schätzen. Die verstorbenen Lieblinge werden definitiv noch am selben Tag abgeholt. Über die Finanzierung muss sich kein Trauernder Sorgen bereiten.

Am besten Sie besprechen Ihr Anliegen persönlich, gern auch als vorausschauende Maßnahme.

Instagram:

@wolkeacht_tierbestattungen

Facebook:

@WolkeAcht Tierbestattungen



WOLKE 8 TIERBESTATTUNGEN, TIERURNEN UND ANDENKEN
WWW.WOLKEACHT-TIERBESTATTUNGEN.DE
 TELEFON/WHATSAPP: 0163 278 2950 • WOLKEACHTINFO@GMAIL.COM

Start der kommunalen Wärmeplanung – gemeinsam verlässlich planen

Fürstenwalde/Spree. Die kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiger Schritt, um sicherzustellen, dass Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in unserer Stadt gut versorgt sind. Dabei analysieren wir den Bedarf an Wärme und untersuchen, welche Infrastruktur bereits vorhanden ist oder ausgebaut werden kann, um diese Bedürfnisse zu erfüllen. Unser Ziel ist es, allen – von Einzelpersonen bis hin zu Unternehmen und der Verwaltung – eine verlässliche Planung für die kommenden Jahre zu bieten. Dabei liegt uns besonders am Herzen, dass Energie bezahlbar bleibt, sowohl für Unternehmen als auch für Bürgerinnen und Bürger. Um dies zu erreichen, ist es wichtig, dass alle mitmachen und ihre Ideen einbringen, um gemeinsam unsere Ziele zu erreichen.

Durch die Umsetzung unserer kommunalen Wärmeplanung leistet Fürstenwalde/Spree einen aktiven Beitrag

zum Klimaschutz. Wir planen und fördern den Übergang zu nachhaltigen Energiequellen, was zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beiträgt. Eine optimierte Wärmeversorgung steigert außerdem die Energieeffizienz unserer Stadt und trägt so zur Schonung unserer Ressourcen bei. Darüber hinaus können wir durch eine verbesserte Wärmeversorgung die Luftqualität und den Klimaschutz in unserer Region positiv beeinflussen.

Der zeitliche Ablauf:

Der Fördermittelantrag für unsere kommunale Wärmeplanung wurde im August 2023 rechtzeitig gestellt und erhielt somit eine 90%-ige Förderquote – mit dem 1. Januar 2024 wurde eine solche Planung per Bundesgesetz Pflicht, die Förderung entfällt seither. Wir erhielten unseren Förderbescheid im November 2023, zwei Monate früher als erwartet.

Der Start für die Umsetzung unserer Wärmeplanung wurde gemäß Fördermittelbescheid für den 1. Mai 2024 festgelegt. Die Planungsleistungen wurden erfolgreich ausgeschrieben und der Auftrag für die Erstellung unserer kommunalen Wärmeplanung wurde an das Unternehmen HBI Höschen-Beratende Ingenieure vergeben, das über umfangreiche Erfahrung in diesem Bereich verfügt. Dank der intensiven Mitwirkung der regionalen Versorgungs-, Wohnungs- und Industrieunternehmen sowie Großverbraucher kann das Projekt zügig und sicher zielführend umgesetzt werden. Ein wichtiger Bestandteil ist nun die Arbeit mit einem Digitalen Zwilling, der uns bei der Analyse und Auswertung unterstützt und somit eine solide Datenbasis für unsere Planung bietet.

Die Arbeiten sollen Ende 2024 abgeschlossen sein. Am Ende des Prozesses

werden Bürgerinnen und Bürger mehr Klarheit über die ihnen voraussichtlich zur Verfügung stehenden Wärmeversorgungsarten haben. Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken können somit besser planen, welche Investitionen in die Energieversorgung zu welchem Zeitpunkt die für sie wirtschaftlichste, Umwelt- und Energieeffizienteste ist. Ziel der Wärmeplanung ist es unter anderem, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen und fortschrittlichen Wärmeversorgung zu ermitteln.

Es handelt sich bei der kommunalen Wärmeplanung um ein zukunftsorientiertes Planungsinstrument. Gemeinsam mit allen Beteiligten sind wir in der Lage, unsere kommunale Wärmeplanung erfolgreich umzusetzen und Maßnahmen zu ergreifen, die den Klimaschutzzielen der Bundesregierung entsprechen. **Stadt Fürstenwalde/Spree**

Hervorragende Wasserqualität an den 32 geprüften Badestellen im Landkreis

Nach der Brandenburgischen Badegewässerverordnung ist am Mittwoch ganz offiziell die diesjährige Badesaison gestartet. Das Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree hatte im Vorfeld 32 Badestellen im Kreisgebiet geprüft. Das Ergebnis: Die Laborergebnisse der Wasserproben zeigen, dass an

allen kontrollierten Badestellen die mikrobiologischen Parameter eingehalten werden und keine Beanstandungen der Wasserqualität vorliegen. Die Messungen finden während der Badesaison im Abstand von etwa vier Wochen statt, wobei auch die Sichttiefe und die Temperatur des Wassers überprüft werden.

Der See mit den meisten vom Gesundheitsamt überwachten Badestellen ist der Scharmützelsee, mit allein sechs Abschnitten sowie der Storkower See mit vier Kontrollstellen, die regelmäßig beprobt werden.

Eine Übersicht aller in Brandenburg laut Badegewässerordnung ausgewiesenen

Badestellen und deren Einstufung gibt es auf der Internetseite des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz. Dort werden auch die Kontrollergebnisse während der Badesaison dokumentiert.

Landkreis Oder-Spree

Höchste Waldbrandgefahrenstufe in den Wäldern des Landkreises

Seit dem 14.05. hat das Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Klimaschutz die Waldbrandgefahrenstufe für den Landkreis Oder-Spree auf

5 und damit auf die höchste Stufe festgesetzt.

Der Waldflächenanteil in Oder-Spree beträgt etwa 48 Prozent, was einer Fläche

von 1086 Quadratkilometern entspricht. Es handelt sich hierbei zum überwiegenden Teil um Kiefernbestände, die in die höchste Waldbrandgefahrenklasse A1 eingestuft sind. Das Waldbrandrisiko ist vergleichbar mit dem südeuropäischer Länder.

In Anbetracht der extrem hohen Brandgefahr sollte alles unterlassen werden, was zu einem Brand im Wald und in der Feldflur führen könnte, da schon der kleinste Funke einen Waldbrand auslösen kann. Menschliches Handeln

verursacht mehr als 90 Prozent aller Waldbrände. Blitze sind die einzige „natürliche“ Ursache für das Entstehen von Waldbränden.

Die aktuelle Waldbrandgefahrenstufe wird vom Deutschen Wetterdienst auf der Grundlage von Wetter- und Vegetationsdaten ermittelt. Die Aktualisierung erfolgt während der Saison (März bis Oktober) täglich um 8 Uhr auf den Internetseiten des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz.

Landkreis Oder-Spree

Waldinfotag im FriedWald Fürstenwalde

Am 25. Mai 2024 können Waldbe-suchende den FriedWald Fürstenwalde am Waldinfotag näher kennenlernen. Um 13 Uhr und 15 Uhr finden Waldführungen mit Försterinnen und Förstern statt, sie dauern eine bis anderthalb Stunden.

Treffpunkt ist je eine Viertelstunde vor Beginn an der Schutzhütte am FriedWald-Parkplatz; Anfahrt: Bahnhofstraße, 15537 Hangelsberg (bitte ab diesem Punkt 2 km der Beschilderung durch den Wald bis zum FriedWald-Parkplatz folgen). Für eine angenehme Gruppengröße bitten wir um vorherige Anmeldung bis zum 24.05.2024 unter www.friedwald.de/fuerstenwalde oder 06155 848-100.

Klavierkonzert im FriedWald Fürstenwalde

Eine musikalische Hommage an die Vögel des Waldes erwartet Musikliebhabende beim Klavierkonzert „Waldklänge“ im FriedWald Fürstenwalde. Am 26. Mai 2024 um 16 Uhr findet im FriedWald Fürstenwalde das diesjährige Klavierkonzert statt.

Die Pianisten Ulrike Mai und Lutz Gerlach lassen mitten im Wald an zwei Pianos Werke aus Klassik, Jazz und Pop erklingen, die einen ganz besonderen Bezug zur Natur haben. Unter anderem werden Werke von Tschaikowski, Vivaldi und den Beatles zu hören sein.

Diesjähriger Gast ist die Flötistin Ev Pielucha-Freiwald.

Einlass ist ab 14:30 Uhr an der Schutzhütte im FriedWald Fürstenwalde. Ausreichend Parkmöglichkeiten gibt es am Bahnhof Hangelsberg.

Der Einlass zum Konzert kostet 20 Euro an der Abendkasse. Anmeldungen können telefonisch unter 03361 748411 über www.stadtforst-fuerstenwalde.de oder per E-Mail an: lorenz@stadtforst-fuerstenwalde.de erfolgen.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Evangelischen Kirche in Hangelsberg statt, Hauptstraße 40, 15537 Grünheide/OT Hangelsberg. Die Kirche ist ca. 800 Meter vom Bahnhof entfernt.

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte



120 m² Wohnfläche, für bis zu 7 Pers., 2 Schlafzimmer, gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch, 2 Badezimmer, große Seeterrasse

www.ferienhaus-adlerblick.de

Kleinanzeigen

An- & Verkauf

Brenn- und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de FA

Immobilien

Verkaufe privat Grundstück in Fürstenwalde, Spreenhagener Straße. Bei Interesse melden unter Tel.: 0176-41 78 63 01

Verschiedenes

LineageOS-Anleitung gesucht! Wer mag und kann mir helfen?
Marie-Denise (033678) 41 76 25

Bitte bevorzugen Sie täglich möglichst die Solarstromreiche Zeit von 10:48 bis 16:08 für Ihren Stromverbrauch und meiden Sie 6:08 bis 10:08 sowie 17:58 bis 23:08.

Bitte Stromgedacht.APP beachten
Harald Coners Uplengen

ZEIT FÜR EINEN **echten** NEUANFANG KOMMUNALWAHL BRANDENBURG

Ihre Kandidaten für den Kreistag LOS - Wahlkreis 2

- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1. Lars AULICH | 5. Dr. Volker WAND |
| 2. Matthias NATUSCH | 6. Jürgen GEBAUER |
| 3. Veronika KUO | 7. Rolf-Peter HOOGE |
| 4. Jürgen BINSKER | |

Am 9. Juni mit **allen**
Stimmen **AfD** wählen!



Die wirtschaftliche Situation der Stadt und des Kreises wieder voran bringen: Dipl.Ing (FH) Jürgen Gebauer



Jürgen Gebauer kandidiert für die Stadt Fürstenwalde und den Kreistag als Abgeordneter der AfD.

Der verheiratete Diplom Ingenieur im Ruhestand ist seit 1998 Bürger der Stadt Fürstenwalde und engagiert sich seit 2019 als Abgeordneter der Stadt und im Kreistag LOS ehrenamtlich für die Interessen der Bürger. Seine Erfahrungen der Letzten fünf Jahre in verschiedenen Gremien und Ausschüssen der Stadt und des Kreistages möchte er für eine weitere Legislatur einbringen.

Seine zukünftigen Schwerpunkte im Kreistag setzt er in den dringend notwendigen Ausbau und die Verbesserung der medizinischen Versorgung insbesondere in den ländlichen Bereichen, als auch in die Erweiterung der verkehrstechnischen Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr. Das Vorantreiben der wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis ist die Voraussetzung für notwendige soziale Projekte für die Bürger, denn nur die erwirtschafteten Mittel ermöglichen einen ausgewogenen Haushalt und die Finanzierung von sozialen Projekten.

Verbesserungswürdige Schwerpunkte sieht er für Fürstenwalde unter anderem in der Verbesserung der Straßen, im notwendigen

Neubau und der Renovierung der Kitas und Modernisierung der Schulen.

Wesentlich und wichtig ist für ihn die Verbesserung des politischen Diskurses in den Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung, dass in Zukunft die Themen der Bürger im Vordergrund stehen und nicht die ideologischen Befindlichkeiten der Abgeordneten.

Diese notwendigen Themen und Maßnahmen möchte er mit seiner Stimme als Abgeordneter im Interesse der Bürger der Stadt und des Kreises umsetzen.

Ihr Jürgen Gebauer

Offener Brief

– An die Gemeindevertreter
von Grünheide –

einzigste Äußerung aus der Beteiligung der Öffentlichkeit vor, die dem B-Plan 60 wegen der Veränderung zustimmt.

Die Interpretation, dass man mit einer Reduzierung der Rodungsfläche dem Votum der Einwohnerbefragung entspricht, kann man nicht belegen. Es stößt bei uns auf völliges Unverständnis, dass eine Mehrheit im Hauptausschuss der Gemeinde Grünheide unter diesen Voraussetzungen dafür gestimmt hat, die Empfehlung auszusprechen, dem Abwägungsvorschlag zuzustimmen.

Das bisherige Verfahren im Zusammenhang mit der Teslaansiedlung hat bereits zu einem starken Vertrauensverlust in demokratische Beteiligungsprozesse geführt. Manfred Kühn vom Leibniz-Institut für raumbezogene Sozialforschung führt in seiner Studie vom 19.06.2023 aus: „Die für die Ansiedlung von Tesla notwendige Änderung des Bebauungsplans eröffnete im Rahmen der Beteiligung die Möglichkeiten für einen demokratischen Streit über das Projekt. Diese Möglichkeit für eine agonistische Konfliktaustragung wurde in der Praxis der Gemeinde aufgrund der lokalen Machtverhältnisse kaum genutzt. [...] Das Genehmigungsverfahren für die Tesla-Ansiedlung stand von Anfang an unter einem hohen politischen, wirtschaftlichen und medialen Druck, der ein neutrales Agieren der Behörde erschwerte, die Ergebnisoffenheit der Entscheidung früh infrage stellte. [...] Die von den Gegnerinnen und Gegnern wahrgenommenen demokratischen Defizite der Beteiligungsverfahren verstärken bei einigen Gegnerinnen und Gegnern das Misstrauen in das demokratische System und die Planungsbehörden und verschärfen antagonistische Konfliktstrukturen.“

Wenn dem jetzt zur Beschlussfassung anstehenden B-Plan Nr. 60 erneut über

die Köpfe der Einwohner von Grünheide hinweg auf politischen Druck von der Landesregierung in Potsdam zugestimmt wird, entsteht weiterer Schaden für das Vertrauen in demokratische Entscheidungsprozesse.

Wir fordern die Gemeindevertreter auf, mit „NEIN“ zu stimmen. **Manu Hoyer**
Verein für Natur und Landschaft
in Brandenburg e. V.

Staatssekretär für weitere Rodungen

Lieber Herr Hauke,

Sie kennen ja wahrscheinlich diese Veröffentlichung: „Staatssekretär Kellner (Grüne) begrüßt Tesla-Pläne für Güterbahnhof in Grünheide: ‚Wir reden hier über einen Ackerforst und nicht über ein Biotop!‘ Michael Kellner, Staatssekretär Güterbahnhof für Grünheide.“ Mehr als die Hälfte der Grünen-Wähler sind dagegen, SPD und CDU sind dafür.

Trotz der Ausbaupläne will das Unternehmen 400 Stellen in Grünheide abbauen. Grund sei die derzeitige Marktsituation, sagte Tesla-Projektleiterin Theresa Eggler dem rbb. Tesla will eigenen Angaben zufolge Kündigungen vermeiden und habe deshalb ein Freiwilligenprogramm für Mitarbeiter aufgelegt, die das Unternehmen verlassen wollen. Aktuell laufen Gespräche mit dem Betriebsrat. Zudem hat der Elektroautohersteller bereits 300 von circa 2.000 Leiharbeitern abgemeldet. Tesla-Chef Elon Musk hatte vor zwei Wochen angekündigt, zehn Prozent der weltweiten Belegschaft abbauen zu wollen.

Etwa Mitte der 90er Jahre schrieb ich für den Naturschutzbund Fürstenwalde/Spree eine Stellungnahme zur Ansiedlung des damals geplanten Logistik-Zentrums an der A 10 bei Grünheide, es ging wohl um 200 ha Wald. Meine Mahnung lautete, dass die Inanspruchnahme dieser Fläche für Gewerbe eine Amputation am Landschaftsschutzgebiet Grünau-Grünheider Wald- und Seengebiet sei, weil dieses Gebiet im Regenschatten von Berlin liegt und eben auch im Zuflussgebiet Spree für das Berliner Wasserwerk Friedrichshagen. Inzwischen ist ja bekannt, dass die Wasserkalamität größere Dimensionen angenommen hat. Man muss sich fragen, wann denn das Denken fürs Ganze, räumlich-zeitlich und für die dortigen Existenzen in die Köpfe der Entscheider kommt. Profit ist ja gut und schön, aber die Naturressourcen sind das Lebendige, das Leben Erhaltende und sollten beachtet werden. Klarer Fall, Technik und Folgen sind Totes, und dessen Wirkung muss genauestens untersucht und nachgewiesen werden. Wobei Wasser eben doch eine ganz besondere Rolle für das Lebendige spielt.

Freundliche Grüße an Sie, Herr Hauke, und Ihr Team

Christa Wünsch

Gedanken zu den Wahlen

„Es gibt kaum etwas Dümmeres und Gefährlicheres, als wichtige Entscheidungen in die Hände von Leuten zu legen, die keinen Preis dafür bezahlen müssen, wenn sie sich geirrt haben.“ (Thomas Sowell, US-amerikanischer Ökonom, geb. 1930)

Klaus Liebig

Konsequenzen ziehen aus den Coronamaßnahmen

– Brief an alle Bundestagsabgeordneten –

Vom 16.03.2020 bis zum 07.04.2023 wurden in der Bundesrepublik Deutschland schwerwiegende Grund- und Menschenrechtseingriffe durchgesetzt, obwohl von Anfang an erkennbar war, dass diese unverhältnismäßig waren. Der Beweis sind die veröffentlichten RKI-Protokolle vom 14.01.2020 bis 30.04.2021.

Grundrechte, insbesondere die Freiheitsrechte in Art. 1 bis Art. 14 GG, sind Abwehrrechte der Bürger gegen den Staat. Durch die freiheitsbeschränkenden Maßnahmen im o.g. Zeitraum wurden seitens der Regierung die Grundrechte derart eingeschränkt, dass sie in ihrem Wesensgehalt keinen Bestand mehr hatten, was gem. Art. 19 Abs. 2 GG verboten ist.

Aus den Grundrechtseinschränkungen ist unermessliches Leid entstanden, Menschen wurden gezwungen, sich selbst zu isolieren, Abstand zu halten, Kranke mussten aufgrund der Besuchsverbote einsam versterben, Kinder durften nicht in die Schule, Kindergärten wurden geschlossen, Existenzen und soziale Bindungen wurden zerstört. Derartige Eingriffe in das gesellschaftliche und persönliche Leben sowie in die Gesundheit des einzelnen Individuums sind nicht von unserem Grundgesetz gedeckt.

Zudem weisen die RKI-Protokolle nach, dass die Maßnahmenkritiker recht hatten.

Aus den RKI-Protokollen geht u.a. hervor, dass

- Covid-19 nicht mit Influenza verglichen werden sollte, denn bei einer normalen Influenza-Welle versterben mehr Menschen;
- es keine Überlastung des Gesundheitswesens gab;
- keine Evidenz für FFP-2 Maskenpflicht bestand;
- die zwangsverordneten Corona-Tests nicht aussagefähig waren;
- Kinder keine „Pandemietreiber“ waren;
- 3G- und 2G-Regeln völlig haltlos, ausgrenzend und ohne jegliche Evidenzgrundlage waren;
- Zahlen und „Fakten“, die die Coronamaßnahmen begründeten, manipuliert wurden;
- dass die Impfung eine Ansteckung nicht verhindern kann.

Das Bundesverfassungsgericht hat versagt, da es die Prüfung der Grundrechtseinschränkungen verwehrt hat.

Wie stehen Sie als Bundestagsabgeordneter, als Interessensvertreter des Volkes, zu den drei Jahre andauernden exekutierten Grundrechtseinschränkungen?

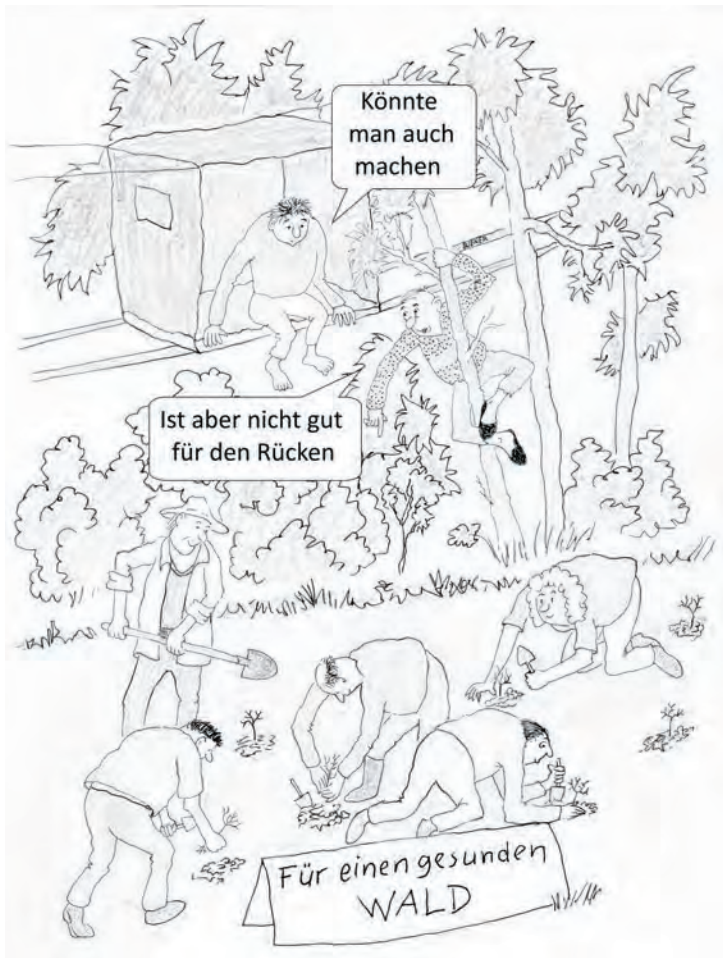
Wie stellen Sie sich unter diesen Umständen eine Aufarbeitung vor?

Eine Aufarbeitung, die neben Einsicht und der Bitte um Entschuldigung absichert, dass durch eine breite gesellschaftliche Debatte garantiert werden kann, dass sich ein solches Unrecht nicht wiederholt, es juristische Konsequenzen für Verantwortliche gibt und Entschädigungen für Opfer gezahlt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Hildegard Vera Kaethner
Rat für ethische Aufklärung Brbg.

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Entwicklung der Waldbrände

Sehr geehrter Herr Hauke, seit gut 2 Jahren kenne ich Ihre Zeitung und lese diese immer wieder mit Interesse.

Ich war 35 Jahre Leiter, Mitglied und Ausbilder in einer Freiwilligen Feuerwehr im LK Barnim. Beruflich war ich für die Technik von Tanklagern von 1986 bis 2021 tätig und hatte damit auch viel mit Umwelt- und Brandschutz zu tun.

Privat habe ich mich in den letzten 10 Jahren viel mit dem Thema Klima (ohne Schutz) und den erneuerbaren Energien beschäftigt. Da ich Elektrotechnik studiert habe, sehe ich viele Dinge realistisch.

Seit gut einem Jahr bilde ich in Betrieben in Berlin und Brandenburg Brandschutzhelfer aus und hatte oft Fragen zum Thema Wald- und Flächenbrände, auch in Bezug auf trockene Jahreszeiten

Daher zu Ihrem Artikel folgende Ergänzungen:

- Wald- und Flächenbrände entstehen nicht durch Selbstentzündung, das ist ein Märchen. Dafür gibt es genau 3 Hauptzündquellen: Das sind Männer, Frauen und Kinder. Brände durch Blitzeinschläge sind mit 2 bis 3% dabei. Nur nasses Heu oder Dung können sich durch Gärung von selbst entzünden. Daher gibt es für Selbstentzündung keine Zahlen in der Statistik.

- Eine Entzündung durch eine Glasscherbe ist genauso ein Märchen, da eine Flasche oder Scherbe keine Brennglaswirkung hat. Das geht nur mit einer optischen Linse.

- Die Anzahl der Brände in Deutschland ist seit 1960 an Größe und Anzahl massiv zurückgegangen, leider gibt es dazu kaum Statistiken.

Gerne werden Waldbrände im Zeitraum 2008 bis heute in Statistiken abge-

bildet. 2008 und 2009 waren recht kalte, nasse Sommer mit wenigen Bränden. Da kann man schön eine Steigerung belegen.

- In den 60er Jahren gab es noch Dampflokomotiven, Traktoren ohne Funkenzyklon, die wenigsten Feuerwehren hatten Löschfahrzeuge mit Wassertank. Im Kreis Bernau gab es bis 1989 gerade mal drei Tanklöschfahrzeuge mit 2000 l Wasser. Fahrzeuge mit Wasser hat heute fast jede Feuerwehr. Handys gab es damals gerade erst einmal bei Enterprise. Telefone waren selten. So konnten sich Brände unkontrolliert entwickeln.

- In Griechenland muss bei den Bränden im Sommer permanent der Klimawandel herhalten. Dazu ein paar Zahlen aus dem Internet:

Deutschland – Griechenland (37% der Fläche von Deutschland)

Mitglieder Feuerwehren: 1 Mio zu 16.000

Einsatzfahrzeuge: 70.000 zu 2.000

Einwohner: 84,7 Mio zu 10,3 Mio

Griechenland hat aus Kostengründen keine örtlichen Feuerwehren, sondern unterhält staatlich organisierte Stützpunktfeuerwehren alle 40 bis 50 km. Damit eskalieren dann im Hochsommer schnell kleinere Brände.

Sie können diese Sachverhalte gerne weiter verwenden. Auch die Grafik dürfte interessant sein.

Machen Sie weiter so. **Reiner Pieper**

Grenzkontrollen zu Polen

Zu den Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen, speziell Frankfurt (Oder), kann man unterschiedliche Meinungen haben. Wer einen Asylwunsch äußert, wird trotz Kontrolle hereingelassen. Also hat sich in diesem Punkt nichts geändert gegenüber der Zeit vorher. Jedoch hat sich die Situation der beiden Städte an der Grenze, insbesondere in Slubice verschlechtert. Die

Stadt ist mehrere Tage in der Woche dermaßen zugestaut, dass der gesamte Verkehr zum Erliegen kommt. Rettungswege funktionieren nicht mehr, Menschen kommen nicht in ihr Zuhause, können keine Verwandten besuchen, Kinder aus der Kita oder der Schule holen, Einkäufe und Arztbesuche tätigen. Die Bundespolizei auf der Autobahn A12 ist der primäre Verursacher der Katastrophe für den Grenzort, denn dort entstehen riesige Rückstaus in Richtung Polen und jeder versucht, über Slubice auszuweichen. Die Bundespolizei verursacht nicht nur wissentlich Chaos, sondern sabotiert bewusst auch das Gesundheitssystem in Frankfurt (Oder), das ohne polnisches Personal nicht auskommt. Besonders am Wochenende und am Wochenanfang ist es dem Pflegepersonal nicht möglich, die Grenze zu passieren. Vielleicht müssen die Verantwortlichen erst die Folgen ihres Tuns zu spüren bekommen, wenn es um ihre eigenen Eltern und Verwandten geht!

Thomas S.

Uschi Glas wusste es

Undank ist der Welten Lohn! (Ludwig Bechstein, 1801 - 1860, sammelte Volksmärchen), sprichwörtliche Umschreibung der Resignation und das Ausbleiben von Dankbarkeit im allgemeinen Verständnis.

Es häufen sich Vorfälle von „Bedrohungen“ bei Amts- und Mandatsträgern. Schade. Das geht nicht, weil die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit nun mal einen Staatsapparat zwingend notwendig macht. Ohne droht Anarchie, Herrschaftslosigkeit.

Das Fehlen von Anerkennung der Leistungen der Personen des Staatsapparates sollte verantwortungsbewusst analysiert werden.

Fatalerweise ist jedoch in der Bevölkerung ein „gesundes Vertrauen“ in das

„Sein und Wirken“ des Apparates, von denen da oben vorhanden.

Jeder, der aktuell zur Wahl steht, ist bei Akzeptanz, sofort „politische Elite“ (Vokabular aus den Medien). Die Amts- und Mandatsträger sozusagen von „Gnaden der Bevölkerung“ sind über die Wahl „geadelt“. Das ist Ausdruck unseres Demokratie-Verständnisses. Und schon geht es in der Breite um das Verstehen praktizierter „Demokratie“. Zweifel am deutschen Demokratie-Modell hat nicht nur der BM der Gemeinde Grünheide, sondern ist auch millionenfach und weltweit existent.

193 Staaten sind in der UN vertreten, alle sind „demokratisch“ im Handeln und Tun. Oder ist das Illusion?

Die Definition wird landesbezogen von den einzelnen „Herrschern und Trägern der Macht“ geliefert. Die Bevölkerung hat oftmals Zweifel an der Korrektheit der Aussage. „Wo Macht sich darstellt, ist der Missbrauch meist nicht weit.“ Zitat J. W. v. Goethe, 1808 Faust I: „Nach Golde drängt, am Golde hängt, doch alles. Ach wir Armen!“ (Aktuell: Achtet auf die Goldreserven der BRD)

Wir erleben es über die Medien Tag für Tag. Weltweit wächst die Unzufriedenheit in der Bevölkerung. Oftmals versorgen sich die Eliten besser, als sie es der Bevölkerung zubilligen. Die Wohlfahrt des „gemeinen Bürgers“ ist nicht immer Maß der Dinge, z. B. Altersversorgung, Rente, Bildung, Gesundheitswesen, Friedenssicherung etc.

Vor vielen Jahren: Uschi Glas: „Politiker? - alles Gauner!“ (Wörtliches Zitat, jedoch unter Druck der Öffentlichkeit später revidiert).

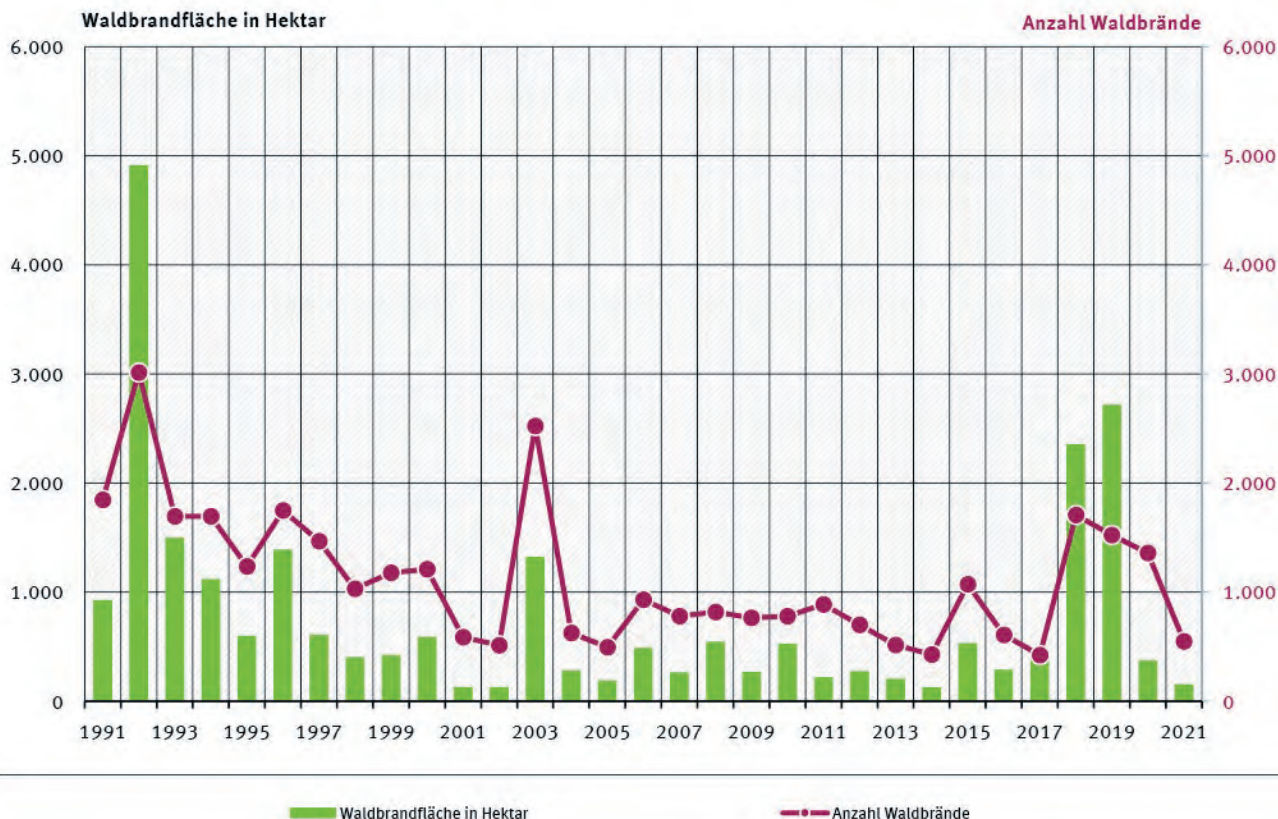
Wir stehen vor den Wahlen, nicht nur die Teilnahme daran (Vorsicht: direkte Wahl nur am 9.6.2024, nicht Briefwahl) sollte Pflicht sein.

Prüfen Sie genau, wer Ihr Vertrauen genießt! Ohne Frieden ist alles nichts!

Es ist Ihr Wohlergehen, Ihre Freiheit, Ihr gutes Recht! Wir – die Alten stehen auf! Wählen Sie den Wechsel!

Gerd Scheffler (83)

Anzahl Waldbrände und Schadensfläche (Grafik eingesendet von Reiner Pieper zum Leserbrief „Entwicklung der Waldbrände“)



Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung 2022 (Hrsg.), Waldbrandstatistik der Bundesrepublik Deutschland 2021. Bonn (Tabelle 7)

Man lernt immer noch dazu!

Liebe Leserinnen und Leser, auch wenn man schon alt ist lernt man immer noch dazu. Dass bei den Talkshows etwas nicht stimmt, war mir eigentlich schon klar, aber diese Manipulation hätte ich nun doch nicht erwartet! Ich habe immer gedacht, die Zuschauer haben Eintritt bezahlt, um so eine Show mal direkt mitzuerleben. Doch großer Irrtum. Die zahlen keinen Eintritt, nein, die werden dafür bezahlt, dass sie da sitzen. Diese Leute haben den Auftrag, dann zu klatschen und zu jubeln, wenn die Regie das befiehlt. Da gibt es einen sogenannten Vorklatscher mit einem Knopf im Ohr. Darüber bekommt der dann den Befehl, wann geklatscht werden soll und der Rest macht es nach. Es gibt dafür richtige Agenturen, wo man solche Beifallklatscher mieten kann. Auch der jeweilige Moderator hat einen Knopf im Ohr und bekommt Anweisungen, wenn etwas nicht so läuft, wie die Regie es sich vorstellt. Mehr Manipulation geht ja kaum noch. Das sich diese gekauften Klatscher nicht schämen, ist mir ein Rätsel. Aber es soll ja auch noch Menschen

geben, die die Grünen wählen. Meiner Meinung nach die schlimmste Partei, und ich meine hier nicht die Menschen und Wähler, die ehrlich für Umwelt- und Tierschutz stehen. Ich meine damit die gesamte Führungsriege der Grünen. Die echten Umweltschützer müssten doch längst bemerkt haben, dass diese grüne Führungsriege mit Umweltschutz nun wirklich nichts mehr zu tun hat, im Gegenteil. Und eine Friedenspartei waren sie unter Fischer schon nicht mehr. Eine der letzten Bündnis 90-Politikerinnen die noch dabei ist, Frau Göring-Eckardt, hat es ja öffentlich bestätigt. Sie hat gesagt: „Die Grünen waren noch nie eine pazifistische Partei“. Die ehemaligen Gründer von Bündnis 90 müssen sich für diese Frau doch in Grund und Boden schämen; ich denke an Petra Kelly, eine Mitbegründerin der Grünen und eine große Pazifistin. Und noch ein Lacher beim ZDF Politbarometer. Die sogenannte Sonntagsfrage: AfD und Grüne lagen beide bei 15%! Aber es kam noch besser. Die Frage lautete, wie viele Bürger die Waffenlieferungen in die Ukraine für richtig halten. 13% waren dagegen und 37% dafür. Ich frage mich, wo die restlichen 50% geblieben sind. Es werden doch wohl nicht 50% mit „weiß nicht“ geantwortet haben. Bei anderen Umfragen lag die Ablehnung zwischen 55% und 70%. Ich weiß, man kann Manipulation schwer beweisen, aber es kommt einem schon verdammt komisch vor. Ich bin schon richtig gespannt, was sich diese manipulativen Medien zu den Europawahlen und den Landtagswahlen noch alles einfallen lassen. Ich traue den öffentlichen Medien mittlerweile alles zu, bloß nicht Wahrheit und Ehrlichkeit. Und dann jammern sie herum, dass sie fast überall davon gejagt werden. Aber da setzt nicht mal ein Nachdenken ein, warum das so ist. Nun brauchen wir nicht darüber zu diskutieren, dass Gewalt gegen jedermann sich von alleine verbietet. Auch die Politiker, besonders die Grünen, fragen sich nicht, warum die Bevölkerung mittlerweile so aggressiv gegen sie reagiert. Diese Halbgötter in Bunt würden nie im Leben darauf kommen, dass sie selbst schuld daran sind. Habeck: „Der Staat macht ja keine Fehler!“ Damit meinte er natürlich sich und die Regierung. Und das Schlimme, er glaubt das wirklich.

Und diese Hetze gegen die AfD in den Medien geht ja schon so ins Lächerliche, dass es wieder lustig wird. Die AfD sollte sich artig beim ÖRR bedanken. Denn so viel Wahlwerbung für ihre Partei hätten die nie und nimmer bezahlen können. Ist das etwa versteckte Absicht bei den Medien? Diese Leute begreifen es einfach nicht. Je mehr man gegen die AfD mit Lügen und Halbwahrheiten hetzt, desto mehr Zustimmung bekommen sie! Warum setzt man sich nicht mit den Themen, die dem Bürger unter den Nägeln brennen, auseinander? Aber bitte nicht so wie das lächerliche Duell bei Welt-TV. Dümmer geht es ja nun wirklich nicht mehr. Ob es in Deutschland jemals wieder echte Journalisten geben wird? Ich habe da so meine Zweifel. Aber Gott sei dank gibt es noch so etwas wie den Hauke Verlag und in anderen Bundesländern etwas Ähnliches.

Liebe Leserinnen und Leser, benutzen sie weiterhin ihr eigenes Gehirn und bleiben sie frei!
Fred Müller

Eisenzeit

Sie wissen es, sie planen es und niemand hat's gewollt
Wie schon der alte Schiller schrieb:
„Der beste Kaufmann ist der Krieg
und macht aus Eisen Gold.“
Und macht aus Eisen Gold

Rund achtzig Jahre ist es her,
die letzte Eisenzeit
der letzte große Weltenbrand,
in Schutt und Trümmern unser Land,
Gebracht nur Tod und Leid
Gebracht nur Tod und Leid

Drum steh auf, Mensch, und sei bereit
Lass dich nur nicht verbiegen
Wir lassen, trotz der Eisenzeit,
die Friedenstauben fliegen

Und wieder rufen Sie uns zu:
„Nach Osten, auf geht's, los!“
Doch ihre Kinder bleib'n zu Haus
die zieh'n nicht in den Krieg hinaus
Was denken sie sich bloß?
Was denken sie sich bloß?

Kein Stahlgewitter wollen wir
Nicht Panzer, Bomben, Minen
Nicht für eure Ideologie,
Nicht für die Rüstungsindustrie,
Die herrlich dran verdienen
Die herrlich dran verdienen

Drum steh auf, Mensch, und sei bereit
Lass dich nur nicht verbiegen
Wir lassen, trotz der Eisenzeit,
die Friedenstauben fliegen

Wir alle stehen Hand in Hand,
rund um den Erdenball
Kein Tod, kein Elend, keinen Neid,
wir wollen keine Eisenzeit,
s'wird Frieden, überall
s'wird Frieden, überall

Jan Göbel

Ich wähle SPD

Haha! Das ist der kürzeste Witz. Ja, eine Alternative für Deutschland ist der Kriegsmilitarist Pistorius nicht, denn Krieg ist schon immer, seit 1914, das Metier der SPD. Ist vielleicht der friedliche Mützenich eine Alternative für Deutschland? Leider nein, denn er zählt nicht in der SPD. Und eine Alternative für Deutschland sind die Vorsitzenden Klingbeil und Esken niemals. Da ist noch die Gender-Puppe Barley. Sie will weiter in Brüssel Diäten kassieren. Das ist keine Arbeit und eine Alternative für Deutschland ist auch sie nicht. Ist denn der maulfaule Kanzler die Alternative für Deutschland? Also bisher hat er alles versemmt. So ist es. Die Rettung ist eventuell der Brandenburgische Ministerpräsident. Denn er gibt der Alternative für Deutschland die beste Perspektive dadurch, dass er den Stasibürgermeister von Grünheide im Amt hält, dadurch hat Grünheide jetzt die zerstörte Heimat durch Tesla. Heimatdiebstahl und Wasserdiebstahl sind Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Wenn aber SPD-Innenministerin Faeser das Wort Heimat vernimmt, weiß sie sofort, das hat ein Rechter gesagt. Meine Güte, wie werden wir von

den Politikern zur Blödheit umerzogen. Die ganze BRD ist ein Umerziehungslager.

In unserer Heimat muss einfach alles wieder auf normal gestellt werden. Der Kanzler rief am 27.2.2022 die Zeitenwende aus. Was meinte er? Will er jetzt Schluss machen mit Erinnerungslücken? Warum nicht? Könnte sein. Frei nach Toyota: „Nichts ist unmöglich!“ Was hat er alles verbockt, angefangen mit dem G7-Chaos-Gipfel als Hamburger Bürgermeister, dann die 46 Mrd. EURO Schulden, die er der Stadt hinterließ, um unter der FDJ-Sekretärin Finanzminister zu werden. Da bekam er Gelegenheit für den CumEx-Skandal. Und Wirecard hat er völlig verpennt. Zu guter Letzt verkaufte er noch Teile des Hamburger Hafens an China, weil deutsche Sicherheit ihm egal ist. Und jetzt sitzt er in der Klemme, denn er hatte sich den Skandal mit der Verschiebung von Geldern ausgedacht und Karlsruhe musste ihm dafür die Schuldenbremse aufzwingen. Dieser Mann hat so viel Dreck am Stecken. Dieser Mann führt uns an den Abgrund, und nach der EU-Wahl sind wir einen Schritt weiter. Ein Vergleich mit den anderen SPD-Kanzlern ist illusorisch. Migration regelt er nicht, zu KI hat er keine Meinung, Armut und Wohnungsnot sind nicht sein Thema, Inflation und Corona-Lügen werden nicht aufgearbeitet. Stattdessen quatscht er vom Krieg, schickt Waffen hin und entzieht für Waffen dem Staatshaushalt 100 Mrd. Euro in einem Extra-Topf außerhalb des Staatshaushalts, was Armen, Rentnern und dem Gesundheitswesen weggenommen wird. Er erzählt auf seinen Reisen, wir Deutschen würden an der Seite der Kriegsparteien stehen. Das sind die üblichen Lügen für seine Gastgeber und uns gegenüber. Wir Deutschen stehen nur für uns selbst und für den Frieden. Was für die Bürger wichtig ist, ist ihm selbstverständlich egal. Den schieben wir bei den Wahlen mit seiner Sozial-Lügen-Partei zur Seite, weil sie keine Alternative für Deutschland ist. Unter dem Putin-Kanzler begann es, alle unsere Werte wurden in ihr Gegenteil verdreht. Die 16 Jahre CDU waren dann noch furchtbarer, jetzt ist der Gipfel erreicht. Sie nennen es Demokratie, die ist aber vorbei. Die Alternative für Deutschland ist, die Regierung macht wieder, was die Bürger wollen und nicht mehr umgekehrt.

Aber was soll nun mit der Wahl in Grünheide werden? Es wollen 67 Personen von 11 Bündnissen bzw. Parteien in den Gemeinderat, darunter auch die Gemeinderatsvorsitzende SPD-Eichmann, die beste Stütze vom Stasibürgermeister, obwohl es nur 18 Plätze gibt. Nur wer uns Tesla und den Stasimann wegschafft, darf gewählt werden. Was wird das sonst für einen neuen Gemeinderat geben, lautet die Frage. Antwort: Hoffentlich wird es nicht so schlimm, wie es schon ist. Bitte zur Stimmauszählung ins Wahllokal. In der Gemeindevertretung will der Bürgermeister den geänderten B-Plan 60 für Tesla erpresserisch durchpeitschen. Wir müssen das verhindern. Sonst entsteht hier ein zweites Wolfsburg. Wir werden vertrieben. **Dr. R. Heinemann**

Ich verstehe das nicht!

Liebe Rundfunk- und Fernseh-Sender im deutschsprachigen Raum,

Ihr sprecht Gott sei Dank noch deutsch, wenn Ihr etwas berichten wollt, also uns mitteilen müsst, sendet aber überwiegend englischsprachige Musik. In fast allen Sendern. Gibt es denn keine deutschsprachige Musik? Sollen alle, auch die Rentner, noch die englische Sprache erlernen, um Musik zu genießen? Das haben nicht einmal die bösen Russen von den Deutschen in der DDR verlangt.

Ich höre Musik im Radio, gerne beim Frühstück. Ich lebe in Deutschland, muss ich mit 87 Jahren noch Englisch lernen, um die Texte zu verstehen? Muss ich nicht! Noch was, ich bezahle regelmäßig Rundfunk- und Fernsehgebühren! Im übrigen ist das gesamte politische Programm sehr einseitig, nicht neutral ausgerichtet. Aber das war in der DDR ebenfalls so.
Johannes Hübner

„Täte mir aufrichtig leid“

Sehr geehrter Herr Hauke,
auf die Frage einer Bürgerin zum nur knapp gescheiterten Zwangsimpfungs-Gesetz antwortete schon am 3. August 2022 die heutige Spitzenkandidatin der FDP, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, die dazu sogar einen eigenen Antrag in den Bundestag eingebracht hatte: „Ich war seinerzeit der Meinung, dass es von Vorteil ist, wenn viele sich impfen lassen, um eine unkontrollierte Ausbreitung des Virus zu verhindern. Ich hoffe nicht, dass Sie sich haben impfen lassen und einen nachweislich gesundheitlichen Schaden dadurch erlitten haben. Wenn dem so wäre, täte mir das aufrichtig leid.“ (Quelle: Abgeordnetenwatch). Diese Antwort deckt sich übrigens weitgehend mit dem saloppen Statement des örtlichen SPD-Bundestagsabgeordneten Papendieck, der auch für die Zwangsimpfung gestimmt hatte, auf einer Bürgerversammlung in Schöneiche im Oktober 2022. So einfach machen es sich deutsche Politiker. Schon damals, spätestens seit 2021, waren die katastrophalen Nebenwirkungen der „Impfstoffe“ jedem bekannt, der es wissen wollte. Karl „die-Impfung-ist-mehr-oder-weniger-nebenwirkungsfrei“ Lauterbach, noch immer Bundesgesundheitsminister, sagte dazu am 24.04.24 im Deutschen Bundestag: „Selbstverständlich tut es mir um jeden Menschen leid, der durch eine Impfung einen Schaden genommen hat – ob durch eine leichte Impfnebenwirkung oder eine schwere Impfnebenwirkung – oder im Einzelfall auch daran verstorben ist.“ Wie schön. Es „tut ihnen leid“, unseren Ministern und Volksvertretern. Weder die Tagesschau noch Antenne Brandenburg haben diese Sensation – Lauterbach höchst persönlich räumte „Impf“tote ein! – mitbekommen. Jedenfalls wurde nicht berichtet. Zufälle gibt's!

Wenn wir dies gedanklich für ein aktuelles Feld der Politik fortschreiben, könnte Kriegstreiberin Strack-Zimmermann demnächst vielleicht folgendes sagen: „Ich war seinerzeit der Meinung, dass es von Vorteil ist, wenn viele von Deutschland bezahlte Waffen an Kiew geliefert werden, um Russland für die USA zu erobern und

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Europa als US-Konkurrenten zu schwächen. Ich hoffe nicht, dass Sie oder Ihre Söhne im dadurch ausgelösten dritten Weltkrieg Schaden erlitten haben bzw. gefallen sind oder dass Ihr Haus im Atomkrieg verbrannt ist. Wenn dem so wäre, täte mir das aufrichtig leid.“

Auch dazu ist dem, der es wissen möchte, bestens bekannt, dass uns Akteure wie Strack-Zimmermann, Hofreiter (Grüne), Papendieck (SPD), der sich explizit für eine Abkehr von der Brandt'schen Entspannungspolitik aussprach, oder Kiesewetter (CDU) geradewegs in den dritten Weltkrieg treiben, der diesmal ein Atomkrieg sein wird. Zugleich heucheln dieselben Politiker, wir müssten durch Entbehnungen (der kleinen Leute) das Klima und damit die ganze Welt „retten“. Sie lügen mittlerweile so unverschämt, weil sie uns alle für komplett bescheuert halten, anders lässt sich das nicht mehr erklären.

Die CDU hat dazu passend auf ihrem jüngsten Parteitag soeben die Wiedereinführung der Wehrpflicht beschlossen. Wenn Sie Krieg wollen, müssen Sie also nicht unbedingt Grüne, SPD oder FDP ankreuzen. Sie können auch CDU wählen! Die wenigen Friedensparteien werden unterdrückt (siehe unten). Die Ukraine hat ja keine Soldaten mehr. Nun braucht es neue, damit die Bonanza der Rüstungsmilliardäre ungestört weitergehen kann. Der Bundeswehrverband fordert bereits die „Erfassung aller wehrfähigen Menschen“. In Deutschland! Also Sie und Ihre Kinder oder Enkel. „Menschen“ schließt übrigens auch Frauen ein. Kriegsminister Pistorius (SPD) möchte uns gern „kriegstüchtig“ sehen und „Führung übernehmen“, direkt in den Atomkrieg, Faeser (SPD) hat schon einen 1000-seitigen „Aktionsplan“ dafür vorbereitet. Der legt zum Beispiel fest, „dass [wenn] sich etwa eine US-Division durch Deutschland in Richtung Osten bewegt, Tausende Fahrzeuge, Tausende Soldaten, [...] die gepflegt werden [müssen], [wir] dann maximale zivile Leistungserbringung [brauchen]“, so ein schwurbelnder General in der FAZ. Einen Scheiß werde ich erbringen, Herr General, Frau Faeser, die Herren Hofreiter, Kiesewetter, Habeck, Papendieck und Pistorius! Macht euren Krieg alleine, wenn ihr den unbedingt wollt, aber lasst mich gefälligst aus dem Spiel! Wofür sollte ich auch „maximale Leistung“ erbringen? Die Freiheit habt ihr mir schon 2020 genommen. Irgendwann reicht es.

Astra Zeneca wurde nun, nachdem es 68,8 Millionen EU-Bürgern verabreicht wurde, darunter 12,8 Millionen Deutschen, als erstem „Impfstoff“ in aller Stille die Zulassung entzogen. Den buchstäblich mit Toten erwirtschafteten Profit in Milliardenhöhe darf die Firma behalten, für die Schäden muss die Allgemeinheit aufkommen. Ganz so weit ist die US-Firma BlackRock, einer der Hauptprofiteure im Ukraine-Krieg, noch nicht. Angesichts des russischen Vormarsches sieht man aber die Felle davonschwimmen. BlackRock verlangt deshalb die Wiederaufnahme der Rückzahlungen für die der Ukraine gewährten Kredite. Anders als das grün regierte Deutschland haben die USA der Ukraine nichts, gar nichts geschenkt, sondern alles auf Kredit geliefert. Krieg ist – anders als das Geplapper von Baerbock & Co. suggeriert – knallhartes Geschäft, keine „Freiheitsliebe“ oder was auch immer. Zum Beispiel für „Anleger“ (= Superreiche), die sich mit ukrainischen

Schuldtiteln eingedeckt (also den Krieg finanziert und am Laufen gehalten) haben. Für sie könnte es ein glänzendes Geschäft werden – für das vor allem europäische und deutsche Steuerzahler aufkommen müssen, weil die Ukraine längst pleite ist. Zum Wohle von BlackRock und seiner meist US-amerikanischen Eigentümer. So war es auch schon bei „Corona“. Allein George Soros, der vermeintlich freiheitsliebende Oligarch, der weltweit „Farbenrevolutionen“ inszeniert, hat der Ukraine rund 600 Millionen Dollar Kredit gewährt – und bereits mehr als das an Zinsen, die vor allem wir bezahlen, zurück kassiert. Der Krieg hat sich für ihn schon jetzt voll gelohnt. Deutschland zahlt sogar die Renten in der Ukraine, eine zweistellige Milliardensumme. Da stellt man sich nicht so pingelig an wie mit deutschen Rentnern, denen z.B. die FDP nach einem harten Arbeitsleben keinen Cent mehr geben will als unbedingt nötig.

Und damit das nicht irgendwann zu unerwünschten Wahlergebnissen führt, überzieht die Ampel-Regierung das Land mit Verboten aller Art. Yanis Varoufakis, linker griechischer Politiker der zur Europawahl auch in Deutschland zugelassenen Partei DIEM 25, erhielt von Faeser mal eben ein Einreiseverbot (!), ohne dass sie ihm sagen möchte, warum. Das sei Staatsgeheimnis. Damit wird der Wahlkampf seiner Partei durch die deutsche Innenministerin, die sich regelmäßig bitter über „russische Einmischung“ beklagt, massiv und völlig rechtswidrig behindert. Und auch die AfD, die man in grünen Kreisen für noch viel gefährlicher hält, möchte man mit allen Mitteln schwächen, am liebsten gleich – wie mittlerweile so vieles in diesem Lande – verbieten. Ulrike Herrmann (Grüne), TAZ-Wirtschaftsredakteurin, gab dazu in der ARD zu bedenken: „Man würde ja die Wähler nicht los, wenn man die AfD verbietet.“ So ticken sie also, „unsere“ Grünen, man möchte alle, die nicht auf Parteilinie sind, am liebsten loswerden. Das ZDF hat schon einmal den Anfang gemacht und das Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW) von allen Sendungen zur Europawahl ausgeschlossen. Den Rest erledigen die Sensoren und Regierungsmedien. Mit buchstäblich allen, auch grundgesetzwidrigen Mitteln sollen wir davon abgehalten werden, etwas anderes zu wählen als die Corona-Klima-Kriegstreiber-Parteien. Sollten wir ihnen wirklich diesen Gefallen tun?

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

P.S.: Während die deutsche Regierungs- und Systempresse seit Tagen schäumt, dass Menschen den „European Song Contest“ (ESC) zum lautstarken aber friedlichen Protest gegen den israelischen Völkermord (mit deutscher Beteiligung) in Gaza nutzen, steht die ESC-Vertreterin Israels, die Sängerin Eden Golan, schon seit Februar 2024 auf der Ukrainischen „Feindesliste“ Mirostowetz, die nach Einschätzung von US-Geheimdiensten einen staatlichen Hintergrund hat. Diejenigen auf der Liste, die von Ukrainischen Staatsterroristen ermordet wurden, erhalten dort den Vermerk „liquidiert“. Das stört weder die Kämpferin gegen rechts, Faeser (SPD), noch ihre Schwester im Geiste, Baerbock (Grüne), die sich im Kampf gegen Russland „auf den Schultern ihres [SS-]Großvaters“ sieht. Ukrainischer Antisemitismus (incl. Morddrohung!) ist offenbar nicht „rechts“.

Frieden halten

Deutschland durchlebt die schlimmste Phase seit Kriegsende. Ein Land ohne Sonne ist nach und nach entstanden. Es flieht, wer kann. Es bleibt, wer muss. Es ist für viele der Hiesigen keinerlei inländische positive Zukunftsperspektive mehr da. Die große Politik schrumpft Land und Leute. Hey Darling, I 've been shrinking the people. (Hallo Schatz, ich habe das Volk geschrumpft.) Die Energieversorgung ist nicht mehr sicher und bezahlbar. Die Industrie investiert nicht mehr hier und baut Arbeitsplätze ab. Habeck schafft den Standort Deutschland ab und fördert den Aufbau von Industrie in den anderen Ländern Europas und anderen Ländern der Welt. Peru (Platz 34) hat im Internet bessere Downloadraten als Deutschland (Platz 58). Deshalb auch müssen wir dringend Fahrradwege in Peru sponsern und keinesfalls dürfen wir die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur in Deutschland verbessern. Das wäre nicht gerecht. Vietnam hat Platz 47. Ja, wir liegen hinter Vietnam bei der Leistungsfähigkeit des Internet, bei den Downloadraten. Ho Chi Minhs Erben sind fixer als wir.

Die Wohlstandsilusion zerfällt zu Staub. Die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur ist immer geringer. Zu Dampflokzeiten gab es pünktliche Züge. Heute dürfen deutsche Züge nicht mehr in die Schweiz. Zu viel Verspätungen und einen teilweise zerstörten Gotthardbasistunnel später. Deutschland nervt. Ganz gewaltig. Hier ist nichts Einzigendes mehr. Keine Religion, keine Nation, nicht mal mehr der einst erarbeitete Wohlstand bleibt erhalten. Mit „Gott ist queer“ lässt sich keine Zukunft gestalten. Mit „die deutsche Sprache ist das einzige deutsche Kulturgut“, das Frau sowieso erkennen kann, auch nicht. Mit Lockdowns, Maskenzwang und Impfgift schafft eine Regierung kein einig Vaterland. Auch die Forderung nach einem Kalifat erscheint nicht geeignet, Deutschland zukunftsfähig und zu einem attraktiven Standort zu machen. Die Teile des Irak und Syriens, in denen der Islamische Staat herrschte, haben sich nicht zu kulturell und industriell anziehenden Standorten entwickelt. Am deutschen Kalifatswesen wird die Welt nicht genesen.

Der Niedergang dieses Landes, der eben nicht einer Oppositionspartei geschuldet ist, sondern denen, die uns seit 1990 regiert haben und weiter regieren, führt dazu, dass immer mehr Hass in den Köpfen und in den Straßen ist. In unserem Kreis wurde nun in Schöneiche die Linkspartei angegangen. Leute, das geht nicht! Was können Kommunalpolitiker dafür, dass die Bundes- und Europapolitik ein Dreck ist? Rein gar nichts. Also achtet bitte darauf: wer Frieden will, der muss ihn auch an der kommunalen Basis halten. Seid dankbar für jeden Bewerber, der sich den Wahlen stellt und sich hier vor Ort auch für Euch engagiert. Kommunale Arbeit lebt von wechselseitigem Respekt und von der Fähigkeit überparteilich zu sprechen und zu handeln. Nur so kann kommunal gutes für Euch als Bürger entstehen. Durch Gewalt gegen Wahlkämpfer nicht. Wir prügeln uns nicht im Kreistag. Und auch nicht in den Stadt- und Gemeinderäten. Deshalb: der Freiheit und dem Frieden und der überparteilichen Kooperation eine Gasse!

Denkt dran: die Kommunalpolitiker werden von „ihren“ Leuten im Bund

und in Brüssel oft genauso verschaukelt wie ihr. Bei der CDU hieß es nach den Wahlen 2019 „die (gemeint Merkel und Co) müssen doch erstmal neues Vertrauen schaffen“. Die Basis der Parteien kotzt genauso wie viele Wähler. Dennoch machen sich hier an der Basis trotz der schwierigen Rahmenbedingungen viele die Mühe, sich weiterhin kommunalpolitisch zu engagieren, und sie verdienen auch euren Respekt. Wer Frieden in der Welt will, muss ihn auch dort halten, wo er das selbst beeinflussen kann. Damit Kommunalpolitiker zwischen 2024 und 2029 auch weiterhin im Kleinen etwas Gutes für Euch in den Kreisen und Gemeinden bewirken können.

Axel Fachtan

„Gut durch die Corona-Pandemie gekommen!“

Das behaupteten kürzlich die Herren Drostens und Bouffier (ehem. hessischer Ministerpräsident) aus medizinischer bzw. politischer Sicht. Frage: Wer ist gut durch die P(l)andemie gekommen? Antwort anhand von Beispielen:

- Die Maskenhersteller, die eine Abnahmegarantie vom damaligen Bundeswirtschaftsminister Altmaier (CDU) bekamen. Die Vermittler von Maskengeschäften zwischen Herstellern und den Bundesbehörden, z.B. die ehem. CSU-Abgeordneten Nüßlein und Sauter, die 1,2 Mill. Euro als „Berater“ bekommen haben; auch Frau A. Tandler (Tochter des ehem. CSU-Generalsekretärs) wäre mit 50 Mill. Euro Provision erwähnenswert!

- Die Bezieher von Corona-Hilfen, die sich auf 76 Mrd. Euro beliefen und sofort ausgezahlt wurden, z.T. ohne Nachweis der Berechtigung! Gerichte kümmern sich nun um „Schwarze Schafe“.

- Der mRNA-Impfstoffhersteller BioNTech aus Mainz. Das bis dato unbekanntes Unternehmen stieg dank nationaler und internationaler Kredite in Verbindung mit Pfizer zum Weltkonzern auf. Mit einem Vermögen von 14 Mrd. Euro zählen der Chef Sahin und seine Ehefrau mittlerweile zu den 10 reichsten Deutschen. Bundespräsident Steinmeier, der ihnen das Bundesverdienstkreuz verlieh, bezeichnete beide als Impfhelden und „Helden der Wissenschaft“. Den richtigen Riecher hatte auch Bill Gates, der als Großaktionär des Unternehmens ca. 100 Millionen Euro Gewinn machte!

- Die EU-Kommissionspräsidentin U. von der Leyen dürfte dank ihrer guten Beziehung zu Pfizer-Chef Bourla auch gut durchgekommen sein. Zwar laufen z.Z. Ermittlungen des Europäischen Gerichtshofs und der belgischen Justiz gegen sie, weil sie z.B. gegen EU-Regeln verstoßen hat. Glücklicherweise wird aber die Einhaltung dieser Regeln von den EU-Abgeordneten/Kommissionen selber kontrolliert! So wird wohl die Devise sein: „Aussitzen, Ausblenden, Totschweigen“!

Wer ist nicht gut durch die Pandemie gekommen? Es sind:

- Die Personen, die „an oder mit Corona“ verstorben sind. Offensichtlich wurde vom RKI auf eine Unterscheidung bewusst verzichtet, um Angst und Panik aufrechtzuerhalten.

- Die unzähligen Menschen, die massive Impfschäden erlitten haben. Freundlicherweise hatte die EU die Hersteller dieser unheilvollen mRNA-Präparate von

der Produkt-Haftung freigestellt! Der damalige Bundesgesundheitsminister Spahn rechtfertigte die Freistellung mit der angeblich notwendigen Eile der Notzulassung (bedingte Zulassung klingt natürlich schöner – so oder so sind es Versuche am Menschen!). Seine Erklärung erinnert an das unheilvolle Wirken der Treuhänder, die ihre Manager (sie kamen aus Westdeutschland, nur einer aus Halle/S.) bei der Verschleuderung des angeblich maroden DDR-Volkvermögens für die Dauer von drei Jahren straffrei stellte.

- Die traumatisierten Kinder nach 39 Wochen langen Schulschließungen, wodurch ihnen Bildung und Nähe verweigert wurde.

- Alte Menschen, die in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen keinen Besuch von Verwandten/Freunden empfangen durften und vereinsamten.

- Die Ungeimpften, die diesen bedingt zugelassenen mRNA-Präparaten berechtigterweise nicht vertrauten. Was hat man diesen Menschen nicht alles angetan, um sie indirekt oder direkt „an die Nadel“ zu treiben? „Eine Impfpflicht wird es nicht geben, auch nicht durch die Hintertür“ (Ex-Kanzlerin A. Merkel, CDU, vor der Bundestagswahl 2021).

- Die Unternehmen/Einrichtungen, die durch unsinnige Lockdowns und staatliche Drangsalierung ihrer Mitarbeiter schweren, andauernden Schaden nahmen.

- Die Steuerzahler, die der Aktionismus der verantwortlichen Politiker Milliarden von Euro kostete, z.B. 17,6 Mrd. Euro für die „Bürgertests“ (getestet wurden über-

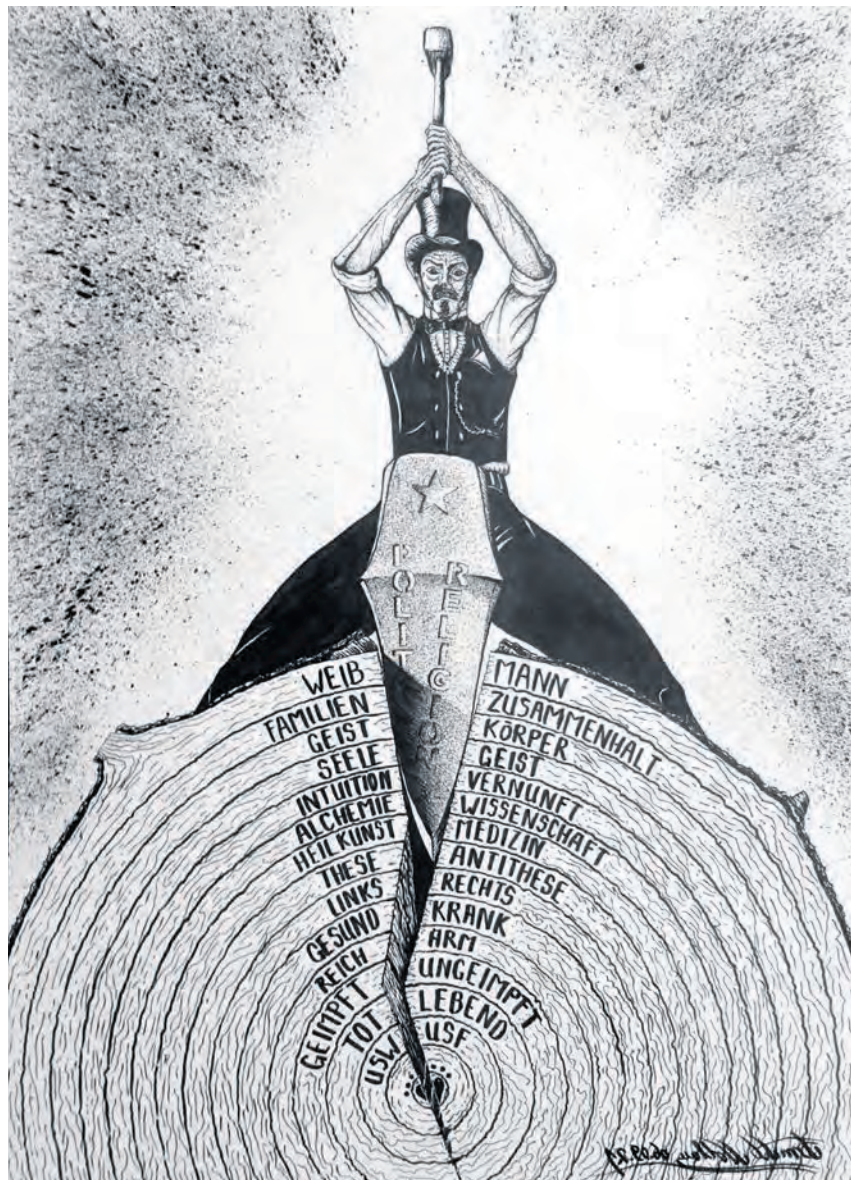
wiegend gesunde Menschen!) – davon mehr als 1 Mrd. Euro für nicht stattgefundene Tests!

Fazit für die Verliererseite: Zu Coronazeiten wurden Gesetze zum Schutz der Bürger ausgehebelt (AMG, Grundgesetz) oder „galten eben anders“, wie der Präsident des Bundesverfassungsgerichts so schön sagte und weiter: „man könne der Politik nicht in den Rücken fallen“, womit z.B. Eilanträge abgewiesen wurden!

Aber nun soll – aktuell sind Wahlkampfzeiten, und die Politiker möchten ja wiedergewählt werden – ehrlich aufgearbeitet werden, um zukünftig alles besser zu machen – also Flucht nach vorn, um Schulduweisungen zu umgehen. Am 18.03.24 hat die Ampelregierung einen neuen Expertenrat für „Gesundheit und Resilienz“ mit bekannten Personen der Covid-19-Diktatur gegründet, um sich eine „wissenschaftliche Politberatung“ zu sichern! Mit dabei ist Frau Buyx, die als Vorsitzende des Ethikrates hätte einschreiten müssen, nachdem sich die schweren Nebenwirkungen/Todesfälle unmittelbar nach der Impfung häuften! Besteht die „ehrlche“ Aufarbeitung in der Übergabe (eingeklagt vom Magazin Multipolar) von geschwärtzten RKI-Protokollen?! Bundesgesundheitsminister Lauterbach kommentierte: „Aufklärung ist gut, aber wir dürfen nicht durch die Einmischung fremder Regierungen Verschwörungstheorien in sozialen Medien entstehen lassen!“ Frage: Was hat die innerdeutsche Schwärzung von Behördenprotokollen mit fremden Mächten zu tun?!

Der Spaltkeil

– Zeichnung von unserem Leser Arndt Nollau –



Laut aktuellen Umfragen wollen 29 % der Deutschen die Politiker bestrafen, die in der Pandemie in der Verantwortung standen. Millionen von Menschen sind auf schlimmste Art und Weise diffamiert, ausgegrenzt, getäuscht und geschädigt worden, obwohl sie mit ihrer Kritik Recht hatten – hatte doch RKI-Chef Wieler öffentlich gefordert: Die Maßnahmen „dürfen überhaupt nie hinterfragt werden“! Das RKI war es auch, das im März 2020 über Nacht die Gefährdungseinschätzung willkürlich und sachgrundlos hochstufte. Es machte damit den Weg frei für eine dreijährige Corona-Diktatur. Zur Rechenschaft sollten aber auch hilfreiche/dienstbare Wissenschaftler und ebensolche Medien gezogen werden. Es ist aber kaum zu erwarten, dass die Schuldigen Schuldige ausmachen werden. Die „Aufklärer“ fordern dazu auf, nicht nach Schuldigen zu suchen (z.B. Frau Buyx, Herr Bouffier), sondern aus den Fehlern zu lernen. Das sollten aber auch die mündigen Bürger unbedingt beherzigen. „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“ (I. Kant)!

Weiteres Unheil bahnt sich bereits an. Ende Mai soll ein neues Pandemieabkommen mit reformierten internationalen Gesundheitsvorschriften verabschiedet werden. Danach sollen gemäß der Doktrin zur globalen Gesundheitssicherheit in Zukunft experimentelle Prüfimpfstoffe innerhalb von 100 Tagen (!) entwickelt, getestet, notzugelassen, global vertrieben und verabreicht werden, sobald der WHO-Generalsekretär einen Gesundheitsnotstand internationaler Tragweite ausruft!

Dr. H.-J. Graubaum

Das Volk entscheidet

In einer Demokratie ist es besonders wichtig, dem Anderen einen Platz zu geben für seine Meinung. Mein Name ist Lutz Peter Dittmar, Möbelbau Storkow.

Hier in dem Flyer der SPD ist zu lesen, Zitat: „Rückhalt der Stadtverordneten-Versammlung für meine Arbeit“ und: „Ich brauche eine starke Mehrheit, um meine Pläne und Ideen weiterhin umzusetzen.“

Demokratisch müsste es doch heißen: „Wir brauchen Unterstützung aus allen Schichten, um eine gerechte Politik umzusetzen.“ Die Pläne und Ideen einer Einzelperson sind doch nicht von demokratischem Belang. Das ist doch der Grund, warum so eine breite Anzahl aus der Bevölkerung zu den Kommunalwahlen kandidiert. Das Volk will entscheiden und soll auch demokratisch entscheiden, um den Durchmarsch von Einzelpersonen zu verhindern.

Darum zur Wahl und die drei Kreuze an der richtigen Stelle. Übrigens sind nicht alle Laternen in Brandenburg Spielplatz für die SPD.

Lutz Peter Dittmar

Freiheit!

Ich, eine 1991 arbeitssuchend in den Westen rübergemachte Ossi, habe eine Erkenntnis gewonnen, was bei Osis ja immer etwas länger dauert, wie Herr Merz von der CDU ja sinngemäß in der Tagesschau mitteilte. Also bei mir dauerten die Erkenntnisse diverser Art eben Jahrzehnte: Nachdem ich also amüsiert die beiden dümmlich dreinblickenden Ministerpräsidenten Wüst(ling) und Kretschmer mit einem so auf volkstümlich/volksnah gebastelten Pappschild „Wer den Hass *sägt“,

wird Gewalt ernten“ vor dem Brandenburger Tor sah und dann noch die „Rede“ des Wüstlings zum Thema Hass, den er auf X sich in „unserer“ Demokratie verbot, kam ich ins Grübeln: Ich ging mal ein wenig meine verbliebenen und als Ossi naturgemäß arg minderqualitativen Schulkenntnisse durch und fand die Erklärung: „unsere“ ist ja ein Possessivpronomen zu Deutsch: ein „(den?) Besitz anzeigendes Fürwort“. Sprich: Die Herrschaften reden von „ihrer“ Demokratie. Und dann ist es ja korrekt... Dass ich da so lange brauchte, um das zu verstehen, zeigt auf, wie notwendig es war, Zeugnisse nicht anzuerkennen, fast ausschließlich alle Professoren- und andere Posten mit Westdeutschen Qualitäten zu besetzen, einen Ostbeauftragten in der Bundesregierung einzusetzen, etc. und mir letztendlich regelmäßig im Kollegenkreis zu signalisieren: Osis sind eben zu ungebildet, dumm, naiv (bitte nach Belieben fortsetzen).

Die Erklärung hierzu wiederum brachte ja nun dankbarerweise Friedrich Merz in der Tagesschau, schon lange nicht mehr mein (Ver-)Bildungskanal, zum Thema „dringend Krieg fortsetzen“, „Waffen liefern bis zum letzten Menschen“ etc.: „Den Ostdeutschen muss man es ausführlicher erklären, das braucht länger Zeit. Aber wenn man es ihnen gut erklärt, dann verstehen sie es auch.“ Und dass er dafür „ja sehr gerne in den Osten reist“. Ich finde das wirklich toll, das nenne ich versuchte und verstandene Inklusion (so kurz vor den Wahlen). Ich bin erneut sehr gerührt. Und ich fühle mich endlich ernstgenommen.

Es folgt ein umgeschriebenes Werk von Brecht als Geschenk für die kahlen Wände der für Kritiker bestimmten Örtlichkeiten bei Inkrafttreten des „Demokratiefördergesetzes“. Was für ein Euphemismus, ebenso wie „Sondervermögen“. Der blanke Hohn. Beim nächsten Brief teile ich Ihnen mit, was ich mir alles von meinem Sondervermögen zu kaufen gedenke. Hoffentlich gehen meine und die des Kriegeministers Rechnung auf.

Die unbesieglche Inschrift
zur Zeit des Demokratieabbaus

In einer Zelle des deutschen Gefängnisses XY, voll von verhafteten Soldaten, Betrunknen und Dieben kratzte ein Kritiker des Demokratieabbaus mit Kopierstift in die Wand:

Freiheit!

Ganz oben, in der halbdunklen Zelle, kaum sichtbar, aber mit ungeheuren Buchstaben geschrieben. Als die Wärter es sahen, schickten sie einen Maler mit einem Eimer Kalk. Und mit einem langstieligen Pinsel übertünchte er die drohende Inschrift. Da er aber mit seinem Kalk nur die Schriftzüge nachfuhr, Stand oben in der Zelle nun in Kalk:

Freiheit!

Erst ein zweiter Maler überstrich das Ganze mit breitem Pinsel, So dass es für Stunden weg war, aber gegen Morgen, als der Kalk trocknete, trat darunter die Inschrift wieder hervor:

Freiheit!

Da schickten die Wärter einen Maurer mit einem Messer gegen die Inschrift vor. Und er kratzte Buchstabe für Buchstabe aus, eine Stunde lang.

Und als er fertig war, stand oben in der Zelle, nun farblos, Aber tief in die Mauer geritzt die unbesieglche Inschrift:

Freiheit!

Jetzt entfernt die Mauer, sagte der Wärter.

Susanne Fischer

„An ihren Taten sollt Ihr sie erkennen“



Von Michael Hauke

Freiheit. Sie bedeutet nicht, dass der Mensch alles tun darf, was er will, sondern, dass er *nicht tun muss*, was er *nicht will*. Genau deswegen ist die Freiheit das grundlegende Menschenrecht.

Freiheit. Sie ist die Schwester der Wahrheit. Beide sind die Feinde der Lüge und der Knechtschaft. Auch jene zwei sind eng verwandt. Die Knechtschaft baut stets auf der Lüge auf.

Freiheit. Sie war schon immer die Bedrohung für die Herrschenden. Je weniger Freiheit, desto mehr Angst. Je mehr Angst, desto mehr Macht für die Herrschenden.

Freiheit. Was für ein Wort, was für eine Vision!

Und nun kommt die CDU daher und plakatiert im laufenden EU-Wahlkampf genau dieses große Wort, dieses fundamentale Menschenrecht: Freiheit.

„An ihren Taten sollt Ihr sie erkennen“, heißt es in der Bibel bei Johannes. Wenn es um den Wahlslogan einer selbsternannten christlichen Partei geht, dann ist der Blick in die Heilige Schrift Pflicht. Tun wir also, was uns der Evangelist Johannes empfiehlt und messen die Christlich-Demokratische Union nicht an ihren Worten, sondern an ihren Taten. Was ist also die Freiheit der CDU?

Freiheit bedeutet für die CDU mindestens seit 2015, Millionen Menschen unkontrolliert in unser Land zu lassen. Der vorsätzlich importierte Islamismus ist das genaue Gegenteil von Freiheit. Er hasst jede freie Lebensform, was in unmittelbarer Wechselwirkung zur Freiheit der Menschen im aufnehmenden Land steht.

Was ist also mit der Freiheit derer, „die schon länger hier leben“, wie die jahrzehntelange CDU-Vorsitzende und Bundeskanzlerin die Einheimischen nannte, um sie nicht „Deutsche“ oder „Deutsches Volk“ nennen zu müssen?

Sie haben die Freiheit, ihre Kinder in

Schulen zu geben, vor denen ein Sicherheitsdienst patrouilliert und in denen aus Gründen der Vielfalt (!) und Toleranz (!) kein Weihnachten mehr gefeiert werden darf. Sie haben die Freiheit, ihre Kinder zum Koran übertreten zu lassen, damit sie in der Schule keine Mobbingopfer mehr sind. Sie haben die Freiheit, Adventsmärkte zu besuchen, die besser gesichert sind als die eigenen Staatsgrenzen. Sie haben die Freiheit, bestimmte Bereiche in den großen Städten besser nicht mehr zu betreten; Freibäder sowieso nicht. Sie haben die Freiheit, jedem Zugewanderten ein auskömmliches Leben zu finanzieren. Sie haben die Freiheit zuzusehen, wie die eigene Art zu leben im Namen der Vielfalt mehr und mehr verschwinden soll. Sie haben die Freiheit zuzusehen, wie das ganze Land unumkehrbar kippt.

Aber sie haben nicht die Freiheit, diese Zustände zu beklagen. Diese Art von Meinungsfreiheit wären nämlich Hass und Hetze oder „Delegitimierung des Staates“.

Was die CDU unter Freiheit versteht, machte sie den Menschen in ihren letzten beiden Regierungsjahren deutlich. Sie sperrte sie ein. Sie ließ verzweifelte Senioren allein sterben, sie nahm den Kindern ihren kompletten sozialen Halt, sie schloss Spielplätze, Schulen und Kindergärten. Sie erklärte Kinder zur tödlichen Gefahr für Eltern und Großeltern, verbreitete bewusst und ohne jede wissenschaftliche Grundlage Todesangst, wie das geleakte „Panikpapier“ aus dem Innenministerium früh belegte. Sie verhängte Ausgangssperren und untersagte den Menschen jeglichen sozialen Kontakt. Ein Freiluftgefängnis, in dem jeder des anderen Wärter sein sollte. Die Partei, die nun „Freiheit“ plakatiert, schloss Geschäfte und Dienstleister mehr als ein halbes Jahr lang, sie erteilte Berufsverbote, sie ließ Kindergeburtstage, Weihnachtsfeiern und Grillabende von der Polizei auflösen. Sie verbot den Men-

schen, sich auf Parkbänke zu setzen und nach 22:00 Uhr auf der Straße zu sein. Sie zwang den Menschen ohne jegliche Evidenz eine entwürdigende und gesundheitsschädliche Maske auf.

Die CDU schaffte die Grundrechte, die elementarste Form der Freiheit, „dauerhaft vorübergehend“ (Angela Merkel) ab. Sie ließ Menschen mit dem Grundgesetz in der Hand von der Staatsmacht krankenhaushausreif prügeln, bis sich der UNO-Folterbeauftragte einschaltete. Sie spalte-

te die Gesellschaft abgründig, indem sie jeden Abweichler und Zweifler zum Rechtsextremisten, Verschwörungstheoretiker oder zum Nazi erklärte. Und sie macht mit der Stigmatisierung und Ausgrenzung auch nach Corona nahtlos weiter. Für die Christlich-Demokratische Union hat sich diese Freiheitsbegriffes offensichtlich bewährt.

Die CDU war es auch, die in ihrer Interpretation von Freiheit Millionen gesunder Menschen aus Restaurants, aus Kinos, aber auch aus ih-

ren Sportvereinen und von ihren Arbeitsplätzen vertrieb. Der totalen Unfreiheit folgte die Erpressung: Du bekommst ein bisschen Freiheit zurück, wenn Du Deine körperliche Unversehrtheit opferst. „Follow the science!“

Die CDU war es, die den Menschen zur tödlichen Gefahr für seine Umgebung erklärte, die versuchte, ihm seine Würde zu nehmen. Sie machte aus freien Bürgern ängstliche, gehorsame Untertanen.

Ich persönlich habe erlebt, wie der CDU-Ortsvorsitzende den Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz meines Heimatortes vor den neuen Aussätzigen mit Flatterband abspernte. Zugang zur Tanne nur mit Impfpass! Das ist keine anderthalb Jahre her. In diesem Frühling hängt der brave Parteisolat nun also das Plakat „Freiheit“ an die Laternen. Befehl ist Befehl. Und jetzt ist eben die Losung „Freiheit“ befohlen.

George Orwell hat in seinem dystopischen Roman „1984“ für diese Art der völligen Begriffsumkehr das Wort „Doppeldenk“ verwendet. In der vergangenen Ausgabe hatte ich als Beispiele dafür die Losungen „Krieg ist Frieden“ und „Unwissenheit ist Stärke“ herausgegriffen, die schon verdammt nah an der Realität sind.

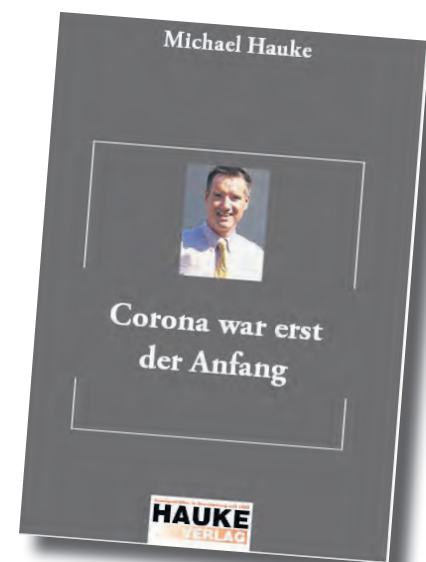
Die dritte Losung aus „1984“ bin ich Ihnen noch schuldig. Sie lautet: „Freiheit ist Sklaverei!“ Angesichts der völligen Umkehr des großen Wertes Freiheit und dass ausgerechnet Angela Merkel ihre Memoiren ebenfalls „Freiheit“ nennt, könnte diese Orwell'sche Losung tatsächlich eine Erfindung der CDU-Wahlkampfzentrale sein.



Bestellungen aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien

Das zweite Buch von Michael Hauke ist gerade einmal drei Monate auf dem Markt und schon sind mehr als drei Viertel der Auflage verkauft.

„Corona war erst der Anfang“ wird aus dem gesamten deutschsprachigen Raum bestellt. Da der größte deutsche Zwischenhändler beide Bücher von Michael Hauke auf eine rote Liste gesetzt hat und sie auf herkömmlichem Wege kaum mehr zu erwerben sind, gehen die Bestellungen direkt bei uns im Verlag und beim Kopp-Verlag ein. Und sie kommen tatsächlich aus allen Teilen Deutschlands, aber auch aus Österreich, zurzeit sehr viel aus der Schweiz und sogar aus Italien. Es wird von Seiten des Systems alles probiert, die Bestellung des Buches zu verhindern, aber es bleibt erfolglos. Wir danken allen Partnern, die das Buch verkaufen.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

Online:

- www.hauke-verlag.de
- www.kopp-verlag.de (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Neuenhagen Fürstenwalde:

- Buchhaus Büniger, Ernst-Thälmann-Straße 36
- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

Michael Hauke kommt nach Frankfurt

„Corona war erst der Anfang“ – Vortrag am 31.05.2024

Am 31. Mai kommt Michael Hauke zu einem Vortrag mit Lesung nach Frankfurt (Oder). Er findet statt in „Wupis Tränke“ am Waldhaus Rosengarten, Alte Fürstenwalder Poststraße 129, 15234 Frankfurt-Rosengarten. Beginn: 18:30 Uhr. Einlass ist um 18:00 Uhr (mit Signierstunde). Der Eintritt ist frei. Um die Kapazität abschätzen zu können, bitten die Frankfurter Freigeister als Veranstalter um vorherige Anmeldung per E-Mail: ffg@nspace24.de

Michael Hauke liest aus seinem gerade

erschienenen Buch „Corona war erst der Anfang“ und beleuchtet in seinem Vortrag verschiedene Zusammenhänge:

Über Ausgrenzung und Hetze.

Über die Rolle der Mainstream-Medien

Über die RKI-Protokolle.

Über echte Aufarbeitung: Gehören die Corona-Verbrecher vor Gericht?

Für vieles, was wir heute erleben, war Corona der Anfang.

Der Autor bringt ein paar Exemplare mit und widmet ab 18:00 Uhr gern jedes einzelne Buch ganz persönlich.

EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

Händler & Service für **Miele** -Gewerbetechnik



Kleine Riesen

- Lebensdauer getestet auf 30.000 Betriebsstunden¹
- Kurze Reinigungszeiten: nur 49 Minuten Waschdauer²
- Große Auswahl zielgruppenspezifischer Programme
- Bis zu 29 unterschiedliche Sprachen
- Anbindung an Kassiersysteme möglich
- Anschluss für Dosierpumpen und -Systemen bei Waschmaschinen
- Optional auch in Edelstahl erhältlich



Benchmark Machines³

- Lebensdauer getestet auf 30.000 Betriebsstunden¹
- Kurze Reinigungszeiten: nur 49 Minuten Waschdauer²
- Große Auswahl zielgruppenspezifischer Programme
- Bis zu 31 unterschiedliche Sprachen
- Anbindung an Kassiersysteme möglich
- Waschmaschinen mit automatischem Türverschluss (OneFingerTouch)
- Ergonomisches Be- und Entladen dank sehr großer Türöffnung
- Anschluss für Dosierpumpen und -Systeme bei Waschmaschinen

¹ 30.000 gilt für Waschmaschinen
² bei Anschluss an Warmwasser und 400V
³ Nicht für den Gebrauch in privaten Haushalten geeignet

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: www.ep-electro-christoph.de

BORA

Frisch gedacht.

Die Kühl- und Gefriersysteme von BORA.

Mit den BORA Kühl- und Gefriersystemen lagern Sie Lebensmittel effektiv lange frisch und systematisch geordnet.

Als Side by Side Lösung bietet der BORA Freeze Gefrierschrank mit Wasseranschluss die perfekte Ergänzung zum BORA Cool Kühlgerät.

Ab sofort bei uns!

MENG

elektro
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow
Tel. 03366 20427 • www.meng-beeskow.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

